

Arbeitshilfen

für Trainer(innen) | Übungsleiter(innen) | Kampfrichter(innen)

Kür modifiziert - LK 1 bis 4

Geräturnen weiblich

TURNEN!
GERÄTURNEN 

TK Geräturnen ■ Ausschuss für Breitensport GTw

3. Auflage | 2018 bis 2020

➞ Impressum

- *Angaben für die Inhalte zum Impressum:*

Arbeitshilfe

Wettkampfprogramm **Kür modifiziert – Leistungsklassen 1 bis 4**

Gesamtleitung:	Technisches Komitee Gerätturnen
Erarbeitung der Beiträge:	Ausschüsse Breitensport und Kampfrichter weiblich
Leitung der Arbeitsgruppe:	Martina Pöschel
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Ursula Francke Susanne Kestler Jana Rathmann Eveline Schmidl Regine Stein Karsten Struck
Terminologische Überarbeitung:	Dr. Flavio Bessi

Die terminologische Überarbeitung erfolgte auf der Grundlage von Arnold und Leirich¹. Konventionalausdrücke (Hallensprache) werden in Klammern gesetzt.

Dort, wo aufgrund geänderter Techniken eine Fortentwicklung dieser in den 1960er-Jahren entstandenen Terminologie notwendig erschien, wurden abweichend dazu aktualisierte Begriffe verwendet.

Abweichende Begriffe werden an mancher Stelle ebenso verwendet, da sich andere Bezeichnungen in der Praxis gegenüber den von der Terminologie vorgeschlagenen Fachtermini durchgesetzt haben. Diese Begriffe sind meistens dem CdP entnommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

¹Arnold, K. & Leirich, J. (2005). *Gerätturnen-Terminologie. Leicht, verständlich, anschaulich* (1. Auflage). Ebenhausen: Lochner.

➔ Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Vorwort.....	5
Allgemeine Hinweise.....	6
1 Bestimmungen für die Wettkampfteilnehmer	7
1.1 Bestimmungen für die Turnerinnen	7
1.1.1 Anforderungen.....	7
1.1.2 Wettkampfkleidung	7
1.1.3 Einturnzeit	8
1.1.4 Allgemeine Wettkampfvorschriften.....	8
1.1.5 Abzüge für verhaltens- und gerätebezogene Regelverletzungen	9
1.2 Bestimmungen für die Trainerinnen.....	10
1.2.1 Anforderungen.....	10
1.2.2 Verhalten/Aufenthalt im Innenraum.....	10
1.2.3 Sanktionen für fehlerhaftes Verhalten des Trainers/der Trainerin	11
1.3 Bestimmungen für die Kampfrichterinnen.....	12
1.3.1 Kampfrichtereinsatzleitung	12
1.3.2 Kampfrichterinnen.....	13
1.3.3 Aufgaben der Kampfgerichte	14
1.3.4 D-Kampfgericht.....	14
1.3.5 E-Kampfgericht.....	15
1.3.6 Assistentinnen	15
1.3.7 Sitzordnung der Kampfgerichte.....	16
2 Die Bewertung der Kür modifiziert (KM)	17
2.1 Bestimmung der Endnote	17
2.1.1 Allgemeines.....	17
2.1.2 Berechnung der Endnote.....	17
2.1.3 Kurze Übung	18
2.2 D-Note.....	18
2.2.1 Allgemeines.....	18
2.2.2 Schwierigkeitswert (SW).....	18
2.2.3 Kompositionsanforderungen (KA)	21
2.3 E-Note.....	23
2.3.1 Allgemeines	23
2.3.2 Bewertung	23
2.3.3 Tabelle für allgemeine Fehler und Abzüge.....	25
2.3.4 Technische Bestimmungen.....	28

3	Die Geräte	29
3.1	Sprung.....	29
3.1.1	Allgemeines.....	29
3.1.2	Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)	29
3.1.3	Sprungtabelle und Sprunggruppen	30
3.1.4	Ungültige Sprünge.....	30
3.1.5	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)	31
3.1.6	Sprungtabelle	32
3.1.7	Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen	37
3.2	Stufenbarren	38
3.2.1	Allgemeines.....	38
3.2.2	Schwierigkeitswert (SW).....	38
3.2.3	Kompositionsanforderungen (KA).....	38
3.2.4	Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note	39
3.2.5	Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)	40
3.2.6	Kompositionsabzüge (E-Kampfgericht).....	40
3.2.7	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)	40
3.2.8	Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen	41
3.3	Schwebebalken.....	44
3.3.1	Allgemeines.....	44
3.3.2	Schwierigkeitswert (SW).....	45
3.3.3	Kompositionsanforderungen (KA).....	45
3.3.4	Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note	46
3.3.5	Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)	47
3.3.6	Abzüge für künstlerische Darstellung und Choreographie (E-Kampfgericht).....	47
3.3.7	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)	48
3.3.8	Künstlerischer Wert	48
3.3.9	Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen	50
3.4	Boden	52
3.4.1	Allgemeines.....	52
3.4.2	Schwierigkeitswert (SW).....	53
3.4.3	Kompositionsanforderungen (KA).....	53
3.4.4	Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note	54
3.4.5	Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)	55
3.4.6	Abzüge für künstlerische Darstellung und Choreographie (E-Kampfgericht).....	55
3.4.7	Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)	56
3.4.8	Künstlerischer Wert	56
3.4.9	Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen	57

➔ Abkürzungsverzeichnis

AK	Altersklasse
ARW	Arm-Rumpf-Winkel
BAD	Breitenachsendrehung
BRW	Bein-Rumpf-Winkel
CdP	Code de Pointage (Internationale Wertungsvorschriften)
cm	Zentimeter
DTB	Deutscher Turner-Bund
FIG	Fédération Internationale de Gymnastique
GTw	Geräturnen weiblich
KA	Kompositionsanforderung
KG	Kampfgericht
KM	Kür modifiziert
Kari	Kampfrichter(in)
LAD	Längsachsendrehung
LK	Leistungsklasse
LTV	Landesturnverband/Landesturnverbände
m	Meter
NE	Nationale Elemente
o. H.	oberer Holm
P.	Punkt oder Punkte
rw	rückwärts
Sek.	Sekunden
sw	seitwärts
SW	Schwierigkeitswert
TE	Turnerische Elemente
Ti	Turnerin
u. H.	unterer Holm
vw	vorwärts
w	weiblich
W. d. E.	Wert des Elementes

Vorwort

Für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert – Leistungsklasse 1 bis 4 wurden durch die zuständigen Ausschüsse des Technischen Komitees Gerätturnen (Breitensport weiblich und Kampfrichter weiblich) die Inhalte sowie die Bewertungsvorschriften überarbeitet bzw. an den gültigen Code de Pointage (Zyklus 2017 bis 2020) angepasst.

Damit werden die Inhalte und Bewertungsvorschriften des DTB Aufgabenbuchs Gerätturnen weiblich 2015 ab Seite 120 ungültig. Alle wettkampf- und bewertungsrelevanten Vorschriften sind nun in dieser Arbeitshilfe zu finden und ab dem 1. Januar 2018 gültig.

Auch weiterhin orientiert sich das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert eng an den Code de Pointage. Daher erfolgt eine Überprüfung und Anpassung der Inhalte und Vorschriften in regelmäßigen Abständen und wird erst im Folgejahr gültig. D. h., dass im laufenden Wettkampfsjahr grundsätzlich keine Änderungen vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise

Die allgemeinen Hinweise gelten für das Wettkampfprogramm **Kür modifiziert (KM)**. Für alle im Weiteren nicht aufgeführten Regelungen gelten die gültigen Wertungsbestimmungen (Code de Pointage) der Fédération Internationale de Gymnastique (FIG).

■ CdP, Nationale Elemente, Änderungen, Ergänzungen und Klarstellungen „Kür modifiziert“

Nachträgliche Änderungen, Ergänzungen und Klarstellungen zum CdP und zu der vorliegenden Arbeitshilfe werden im Internet unter www.dtb-online.de und www.kari-turnen.de veröffentlicht.

■ Gültigkeit der Arbeitshilfe

Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Wettkampf- und Wertungsvorschriften sind gültig für das DTB Wettkampfprogramm Kür modifiziert - Leistungsklasse 1 bis 4.

Die Arbeitshilfe beinhaltet alle Bewertungsvorschriften für das Wettkampfprogramm Kür modifiziert. Weiterhin sind in dieser Broschüre alle Fehlerabzüge, die für die Bestimmung der einzelnen Noten (D- und E-Note) sowie Endnote festgelegt. Weitere Abzüge kommen **nicht** zur Anwendung.

Auch die Sanktionen für Verhaltensfehler aller Wettkampfbeteiligten sowie Gerätewidrigkeiten sind in dieser Arbeitshilfe ausführlich geregelt.

Beispiel: In der Kür modifiziert kommen in der Bewertung der künstlerischen Darstellung (Schwebebalken und Boden) nur die festgelegten Abzüge lt. Arbeitshilfe zur Anwendung.

Aus gegebenem Anlass erfolgt noch einmal der Hinweis, dass bei den Übungs- und Elementebeschreibungen immer der **Ausschreibungstext** gültig ist. Grundsatz: **Text vor Bild!**

Bei Unstimmigkeiten zwischen der deutschen und englischen Übersetzung des CdP gilt die englische Übersetzung.

■ Technische Leitbilder, Bewegungshinweise Kür modifiziert

Für die Elemente-Anerkennung sind die Bestimmung des Code de Pointage zu beachten, die im Wettkampfprogramm Kür modifiziert zur Anwendung kommen (siehe Arbeitshilfe 2018 | Seite 28 | Abschnitt 2.3.4). Zusätzlich zum Code de Pointage ist auch die FIG-Broschüre Help Desk gültig.

■ Auswirkungen von Änderungen und Ergänzungen CdP

Sollten sich im laufenden Jahr Änderungen und Ergänzungen des CdP ergeben, wird von den zuständigen Arbeitsgruppen geprüft, ob das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert anzupassen ist. Offizielle Informationsschreiben der FIG einschl. von Übersetzungen haben keine Gültigkeit für das nationale Wettkampfprogramm.

Änderungen werden grundsätzlich nur zum 01.01. des Folgejahres gültig.

Neue Elemente (Wertteile). Werden seitens der FIG und UEG neue Elemente (Wertteile) zugelassen, werden diese unmittelbar mit Veröffentlichung auch für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert gültig.

1 Bestimmungen für die Wettkampfteilnehmer

1.1 Bestimmungen für die Turnerinnen

1.1.1 Anforderungen

Die Turnerin muss die Wertungsvorschriften kennen und sich den Regeln entsprechend verhalten.

1.1.2 Wettkampfkleidung

Die Turnerin hat einen sportlich korrekten, undurchsichtigen Turn- oder Gymnastikanzug zu tragen:

- Der Gymnastikanzug ist ein durchgehender Anzug mit langen von der Hüfte bis zum Knöchel reichenden Beinen.
- Über oder unter dem Turnanzug kann eine lange Hose (mind. kniebedeckende) in der Farbe des Turnanzuges (auch hautfarben) getragen werden.
- Der Halsausschnitt an der Vorder- und Rückseite des Anzuges muss korrekt sein, d. h. er darf nicht über die Mitte des Brustbeins und die untere Linie der Schulterblätter hinausgehen. Die Anzüge dürfen mit oder ohne Ärmel sein; die Träger müssen mindestens 2 cm breit sein.
- Der Beinausschnitt des Anzuges darf nicht über die Leistenbeuge (Maximum) hinausgehen. Die Länge des Turnanzuges darf die horizontale Linie um das Bein nicht überschreiten; die Linie verläuft ca. 2 cm unterhalb des Gesäßes.

In Mannschaftswettkämpfen muss der Turn-/Gymnastikanzug für alle Mannschaftsmitglieder einheitlich sein.

Das Tragen von Schmuck ist nicht erlaubt. Gestattet sind nur kleine Ohrstecker.

Handschützer, Körperbandagen und Handgelenksbandagen sind erlaubt. Sie müssen zuverlässig befestigt und in einem guten Zustand sein. Der ästhetische Gesamteindruck der Vorführung darf nicht beeinträchtigt werden. Bandagen sollten beige- oder hautfarben sein. Hüft- oder andere Polster sind nicht erlaubt.

1.1.3 Einturnzeit

Der Turnerin soll an allen Geräten unmittelbar vor dem Wettkampf eine kurze Einturnzeit zur Verfügung stehen:

- Sprung: 3 Sprünge
- Stufenbarren: je 50 Sekunden, einschließlich der Holmpräparation
- Schwebebalken und Boden: je 30 Sekunden

Bei Mannschaftswettkämpfen verfügt die Mannschaft über eine vorgegebene Einturnzeit. Die Mannschaft ist dafür verantwortlich, dass innerhalb der Einturnzeit jede Turnerin der Mannschaft eine Einturnmöglichkeit erhält.

Bei Mix-Gruppen verfügt jede einzelne Turnerin über ihre persönliche Einturnzeit. Die Reihenfolge im Rahmen der Einturnzeit sollte die gleiche wie im Wettkampf sein.

Nach der Einturnzeit oder während einer Wettkampfpause darf das Gerät präpariert (max. zwei Personen am Stufenbarren), aber nicht daran geturnt werden.

1.1.4 Allgemeine Wettkampfvorschriften

Zu Beginn und am Ende der Übung muss sich die Turnerin angemessen (durch Handheben) bei der D 1 - Kampfrichterin vorstellen.

Sie muss an allen Geräten die Übung innerhalb von 30 Sekunden nach dem entsprechenden Signal (Aufleuchten grünes Licht, Gerätfreigabe durch Zeichen der D 1-Kampfrichterin - grüne Fahne oder Handheben) beginnen.

Bei einem Sturz am Stufenbarren und Schwebebalken verfügt die Turnerin über eine Karenzzeit. In dieser Zeit kann sich die Turnerin auf die Fortsetzung der Übung vorbereiten und/oder sich mit ihrer Trainerin beraten, bevor sie die Übung wieder aufnimmt.

Am Stufenbarren ist der Aufenthalt einer Trainerin am Gerät während der gesamten Übung als Sicherheitsstellung erlaubt. Eine zweite Person - Turnerin oder Trainerin - ist nur erlaubt, um das Sprungbrett zu entfernen.

Die Geräteausstattung inkl. Sprungbretter und Mattenlagen darf nicht verändert werden, es sei denn, es liegt eine Erlaubnis der Wettkampfleitung vor. Ein Antrag auf Holmerhöhung muss **vor dem allgemeinen Einturnen** der Wettkampfleitung schriftlich vorgelegt werden.

Am Stufenbarren darf die Turnerin Magnesia benutzen. Am Schwebebalken dürfen kleine Markierungen angebracht werden. Markierungen mit Magnesia auf der Bodenfläche sind nicht erlaubt.

Am Sprung und für die Abgänge am Stufenbarren und Schwebebalken muss - sofern verfügbar - eine zusätzliche Landematte - 10 cm - auf der ursprünglichen Landematte - 20 cm - benutzt werden (max. Höhe der Mattenlage 30 cm). Die zusätzliche Landematte darf während der Übung nicht bewegt werden.

Die Turnerin muss Abstand nehmen von weiteren undisziplinierten oder unangemessenen Verhalten oder von Verletzung der Rechte anderer Wettkampfteilnehmer (z. B. Beschädigung der Geräteoberflächen, Beschädigung von Geräteteilen in Vorbereitung ihrer Übung, Entfernen von Federn aus dem Sprungbrett oder das Unterlaufen/Passieren des unteren Holmes, um die Übung zu beginnen).

Falls die Übung ohne Verschulden der Turnerin unterbrochen wird, darf die Übung mit Genehmigung der Wettkampf-/Kampfrichtereinsatzleitung wiederholt werden.

Während des Wettkampfes darf die Turnerin nicht mit den sich im Einsatz befindlichen Kampfrichterinnen sprechen.

Bei dringender Notwendigkeit, die Wettkampfhalle zu verlassen, muss die Turnerin sich bei der Wettkampfleitung abmelden. Der Wettkampf darf durch die Abwesenheit nicht verzögert werden. Das Verlassen ohne Abmeldung führt zur Disqualifikation.

1.1.5 Abzüge für verhaltens- und gerätebezogene Regelverletzungen

- Verhaltensbezogene Regelverletzungen durch die Turnerin/Mannschaft

Regelverstoß	Sanktionen
Abzüge durch die D 1-Kampfrichterin in Absprache mit der Kampfrichtereinsatzleitung	
▪ Unkorrekte oder unästhetische Polster	0,30 P. von der Endnote; einmal für den gesamten Wettkampf
▪ Unkorrekte Kleidung (Gymnastik-/Turnanzug, Schmuck)	0,30 P. von der Endnote; einmal für den gesamten Wettkampf
▪ Uneinheitliche Gymnastik-/Turnanzüge im Rahmen von Mannschaftswettkämpfen	1,00 P. von der Endnote der Mannschaft; Abzug an dem Gerät, an dem der Verstoß erstmals festgestellt wurde
▪ Falsche Startreihenfolge der Mannschaft	1,00 P. vom Endergebnis der Mannschaft am entsprechenden Gerät
▪ Sprechen mit aktiven Kampfrichterinnen	0,30 P. von der Endnote; pro Verstoß
▪ Anderes undiszipliniertes oder ausfallendes Verhalten	0,30 P. von der Endnote; pro Verstoß
Abzug durch die D 1-Kampfrichterin	
▪ Fehlendes Vorstellen zum D-Kampfgericht vor und/oder nach der Übung	0,30 P. von der Endnote
▪ Nichtbeginn der Übung nach Gerätefreigabe durch die D 1-Kampfrichterin innerhalb von 30 Sek. (Handzeichen, grüne Fahne)	0,30 P. von der Endnote
▪ Nichtbeginn der Übung innerhalb von 60 Sek.	Recht auf Übungsbeginn verwirkt
▪ Überschreiten der Einturnzeit nach Verwarnung	0,30 P. von der Endnote
▪ Übungsbeginn ohne Freigabe des Gerätes durch die D 1-Kampfrichterin	Endnote = 0,00 P.
Maßnahme durch die Kampfrichtereinsatzleitung	
▪ Unerlaubtes Verlassen der Wettkampfhalle	Ausschluss vom Wettkampf
▪ Abwesenheit von der Siegerehrung	Annullierung des Ergebnisses

■ Gerätebezogene Regelverletzungen

Regelverstoß	Sanktionen
Abzüge durch die D 1-Kampfrichterin	
■ Unerlaubte Sicherheitsstellung	0,50 P. von der Endnote
■ Keine Benutzung der - sofern verfügbaren - zusätzlichen Landematte (10 cm)	0,50 P. von der Endnote
■ Gebrauch von unerlaubten Zusatzmatten	0,50 P. von der Endnote
■ Sprungbrett auf unerlaubter Unterlage	0,50 P. von der Endnote
■ Bewegen der zusätzliche Landematte während der Übung	0,50 P. von der Endnote
Abzüge durch die D 1-Kampfrichterin in Absprache mit der Kampfrichtereinsatzleitung	
■ Unkorrekter Gebrauch von Magnesia oder Beschädigung von Geräten	0,50 P. von der Endnote
■ Neuplatzieren, Hinzufügen oder Entfernen von Sprungfedern am Sprungbrett	0,50 P. von der Endnote
■ Unerlaubte Veränderung der Gerätemaße	0,50 P. von der Endnote
■ Keine oder unsachgemäße Benutzung der Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen	Endnote = 0,00 P.

1.2 Bestimmungen für die Trainerinnen

1.2.1 Anforderungen

Die Trainerinnen müssen über die Wertungsvorschriften informiert sein und sich den Regeln entsprechend verhalten. Sie haben die Pflicht, sich während des gesamten Wettkampfes fair und sportlich zu verhalten und jegliches missbräuchliches oder undiszipliniertes Verhalten zu unterlassen.

1.2.2 Verhalten/Aufenthalt im Innenraum

Bei **Mannschaftswettkämpfen** sind im Innenraum für jede Mannschaft zwei Trainerinnen oder eine Trainerin und ein Trainer, bei **Einzelwettkämpfen** im Innenraum eine Trainerin oder ein Trainer zugelassen.

Während der Einturnzeit darf die Trainerin ihre Mannschaft oder Turnerin am Gerät begleiten.

Während des Wettkampfes ist der Trainerin der Aufenthalt am Gerät **gestattet**,

- zur Platzierung des Sprungbrettes am Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken;
- zur Entfernung des Sprungbrettes am Stufenbarren und Schwebebalken,
- zur Platzierung der Sicherheitsmatte (Rondatsprünge) am Sprung;
- zur Sicherheitsstellung während der gesamten Übung am Stufenbarren;

Der Trainerin ist **nicht gestattet**,

- während der Übung mit der Turnerin zu sprechen, ihr Zeichen zu geben, ihr zuzurufen oder ähnliches.
- die Geräteausstattung inkl. Sprungbretter und Mattenlagen zu verändern, es sei denn, es liegt eine Erlaubnis der Wettkampfleitung vor.
- die Höhe der Geräte zu verändern, Sprungfedern dem Sprungbrett hinzuzufügen, Sprungfedern aus dem Sprungbrett zu entfernen oder neu zu platzieren,
- die Barrenholme ohne Genehmigung der Wettkampfleitung zu erhöhen,
- die Sicht der Kampfgerichte zu behindern,
- während des Wettkampfes Kontakt mit den Kampfrichterinnen aufzunehmen und Informationen über die Wertungen einzuholen. Informationen über Wertungen können im Falle eines seltenen oder unvorhergesehenen Vorfalls grundsätzlich schriftlich bei der Kampfrichtereinsatzleitung für die eigene Turnerin angefragt werden,
- den Wettkampfablauf zu verzögern,
- gegen die Rechte anderer Wettkampfteilnehmerinnen zu verstoßen.

1.2.3 Sanktionen für fehlerhaftes Verhalten der Trainerin

- Verhaltensfehler **ohne** direkten Einfluss auf das Ergebnis/die Leistung der Turnerin/der Mannschaft
 - Unsportliches Verhalten
 - Anderes undiszipliniertes Verhalten oder falsches Benehmen
 - ☞ Beim ersten Mal: Verwarnung (gelbe Karte für die Trainerin)
 - ☞ Beim zweiten Mal: Ausschluss vom Wettkampf (rote Karte für die Trainerin)
- Verhaltensfehler **mit** direktem Einfluss auf das Ergebnis/die Leistung der Turnerin/der Mannschaft
 - Schuldhaftes Verzögern oder Unterbrechen des Wettkampfes
 - Sprechen während des Wettkampfes mit aktiven Kampfrichterinnen
 - Sprechen mit der bzw. Anfeuern der Turnerin, Zurufe/Signale an die Turnerin während der Übung
 - Unerlaubte Anwesenheit von Personen im Innenraum während des Wettkampfes
 - ☞ Beim ersten Mal: Abzug 0,50 P. und Verwarnung (gelbe Karte für die Trainerin)
 - ☞ Beim zweiten Mal: Abzug 1,00 P. und Ausschluss vom Wettkampf (rote Karte für die Trainerin)

Die Maßnahmen über Verwarnung, Ausschluss sowie ggf. Punktabzüge erfolgt durch die Kampfrichtereinsatzleitung. Bei Punktabzügen erfolgt der Abzug von der Endnote an dem Gerät, an dem der Fehler festgestellt wurde.

1.3 Bestimmungen für die Kampfrichterinnen

1.3.1 Kampfrichtereinsatzleitung

Die Kampfrichtereinsatzleitung ist verantwortlich für

- die Durchführung der Kampfrichterbesprechung vor den Wettkämpfen,
- die Festlegung des Schwierigkeitsgrades neu angemeldeter Sprünge und Elemente für den konkreten Wettkampf (in Absprache mit der D 1-Kampfrichterin des entsprechenden Gerätes),
- die Kontrolle der Geräte nach den festgelegten Gerätenormen in Absprache mit der Wettkampfleitung.

Sie überwacht den gesamten Wettkampf und befasst sich mit Verstößen gegen die Disziplin oder anderen außergewöhnlichen Umständen, die während des Wettkampfes die Turnerinnen, Trainerinnen oder Kampfrichterinnen betreffen.

Sie kontrolliert die Bewertung der Turnerinnen durch die Kampfgerichte am Gerät und befasst sich mit schwerwiegenden Fehlern bei der Bewertung und trifft in diesem Zusammenhang notwendige Entscheidungen.

Sie kann

- Kampfrichterinnen warnen, ausschließen oder ersetzen, wenn ihnen
 - ungenügende Sachkenntnis,
 - subjektive Wertungstätigkeit und/oder,
 - unprofessionelles Verhaltennachgewiesen werden kann;
- Trainerinnen aus dem Innenraum und vom Gerät verweisen, wenn sie gegen Verhaltensregeln verstoßen;
- entsprechende Abzüge vornehmen, wenn eine Turnerin, Mannschaft oder Trainerin gegen Verhaltensregeln verstößt.

Während des Wettkampfes hat sie das Recht, die D 1-Kampfrichterin am Gerät zu konsultieren, wenn ihrer Meinung nach

- das E-Kampfgericht bei seinen Abzügen während des Wettkampfes nicht konsequent die Bewertungslinie behält;
- die D-Note nicht den Regeln der Wertungsvorschriften entspricht.

Nach einer Notenänderung korrigiert und zeichnet sie zusammen mit der D 1-Kampfrichterin am Gerät die offiziellen Notenblätter ab.

Bei Übungsunterbrechung entscheidet sie zusammen mit der D 1-Kampfrichterin, ob die Unterbrechung durch die Turnerin oder die Trainerin verschuldet wurde oder technisches Versagen vorlag und eine Wiederholung der Übung erlaubt ist.

Des Weiteren entscheidet sie zusammen mit der Beauftragten für Wettkampfwesen und ggf. weiteren Mitgliedern der Wettkampfleitung über

- Zulassung von möglichen weiteren Unterlagen (z. B. Unterlage unter dem Sprungbrett),
- schriftliche Anträge zur Erhöhung der Stufenbarrenholme,
- schriftliche Anfragen.

Klarstellend ist darauf hinzuweisen, dass bei schriftlichen Anfragen, die konkrete Wertungen betreffen, die Kampfrichtereinsatzleitung zusammen mit der D 1-Kampfrichterin am betroffenen Gerät über diese - ohne Beteiligung der übrigen Mitglieder der Wettkampfleitung - entscheidet.

Videoaufnahmen sind als Beweisführung zur Beanstandung der Bewertung nicht zugelassen. Filmaufzeichnungen im Innenraum sind nur mit der Erlaubnis der Wettkampfleitung gestattet (z. B. Erstellung von Fort- und Ausbildungsmaterial für Trainer-und/oder Kampfrichterlehrgänge).

1.3.2 Kampfrichterinnen

Alle Mitglieder der Kampfgerichte (D- und E-Kampfrichterinnen, Assistentinnen) müssen exakte, anwendbare und gründliche Kenntnisse über die Wertungsvorschriften sowie mögliche Änderungen und Ergänzungen zu den Wertungsvorschriften und Wettkampfprogrammen besitzen.

Weiterhin müssen sie

- sich gewissenhaft auf den Wettkampf und das Wettkampfgerät vorbereiten,
- die für den konkreten Wettkampf notwendige Lizenz besitzen,
- die vorschriftsmäßige Wettkampfkleidung (dunkelblaues Kostüm Hose/Rock, weißes Oberteil) tragen,
- zur vorgesehenen Zeit am Wettkampfort sein,
- an der Kampfrichterbesprechung für den jeweiligen Wettkampf teilnehmen und
- alle konkreten organisatorischen und kampfrichterbezogenen Anweisungen von den zuständigen Organen befolgen.

Während des Wettkampfes müssen die Kampfrichterinnen

- sich jederzeit professionell und unparteiisch verhalten,
- jede Übung präzise, konsequent, schnell, objektiv, gerecht bewerten und im Zweifelsfall zu Gunsten der Turnerin entscheiden,
- die gültigen Mitschriftvorlagen Kür modifiziert nutzen und ihre persönliche Wertung aufzeichnen

und dürfen

- ihren Platz nur mit Zustimmung der D 1-Kampfrichterin verlassen sowie
- keinen Kontakt zu anderen Personen aufnehmen (z. B. Trainerin, Turnerin).

1.3.3 Aufgaben der Kampfgerichte

Grundsätzlich sind an den Geräten zwei Kampfgerichte im Einsatz - **D- und E-Kampfgericht**².

Die Hauptaufgabe des D-Kampfgerichtes besteht darin, den maximalen inhaltlichen Wert der Übung (**D-Note**) zu ermitteln.

Die Hauptaufgabe des E-Kampfgerichtes besteht darin, Abzüge für Ausführungsfehler und mangelnde künstlerische Darstellung (**E-Note**) vorzunehmen.

Die Zusammensetzung der Kampfgerichte orientiert sich an der Anzahl der zur Verfügung stehenden Kampfrichterinnen. In der nachfolgenden Tabelle sind **Beispiele** für die Zusammensetzung aufgeführt:

KG	5 Kari	4 Kari	3 Kari	2 Kari
D	2 Kari <i>D 1 und D 2</i>	2 Kari <i>D 1 und D 2</i>	2 Kari <i>D 1 und D 2</i>	2 Kari <i>D 1 und D 2</i>
E	4 Kari <i>E 1 bis E 4</i> (E 1 = D 1 und D 2)	4 Kari <i>E 1 bis E 4</i> (E 1 = D 1; E 2 = D 2)	2 Kari <i>E 1 und E 2</i> (E 1 = D 1 und D 2)	2 Kari <i>E 1 und E 2</i> (E 1 = D 1; E 2 = D 2)

1.3.4 D-Kampfgericht

■ Aufgaben des D- Kampfgerichtes

Die zwei D-Kampfrichterinnen - D 1 und D 2 - erfassen den gesamten Übungsinhalt in Symbolschrift, bewerten unvoreingenommen und unabhängig voneinander und legen dann gemeinsam die D-Note der Übung fest. Sie dürfen miteinander diskutieren.

■ Aufgaben der D 1-Kampfrichterin

Die D 1-Kampfrichterin leitet/koordiniert das Kampfgericht (D-, E-Kampfrichter und Assistenten) am entsprechenden Gerät. Sie nimmt die neutralen Abzüge für Zeit-, Linien- und Verhaltensfehler vor, bevor die offizielle Endnote angezeigt wird. Im Extremfall hat sie das Recht in das Bewertungsgeschehen einzugreifen, um der Turnerin eine korrekte und faire Wertung zu sichern.

² Die Buchstaben **D** und **E** stehen für die englischen Wörter „difficulty“ (Schwierigkeit) und „execution“ (Ausführung)

Die Turnerin hat das Recht, zeitnah nach Beendigung ihrer Übung die Endnote zu erfahren. Die D 1-Kampfrichterin ist für die Anzeige oder auch mündliche Ansage der Endnote verantwortlich. Unmittelbar nach Berechnung der D-Note sollte diese durch die D 2-Kampfrichterin angezeigt werden.

Die D 1-Kampfrichterin stellt den ordnungsgemäßen Ablauf am Gerät sicher, einschließlich der Einturnzeit.

Zusammen mit der Kampfrichtereinsatzleitung entscheidet sie, ob eine Übungsunterbrechung durch die Turnerin oder Trainerin verursacht wurde oder auf technisches Versagen zurückzuführen ist und ob eine Wiederholung der Übung erlaubt ist.

1.3.5 E-Kampfgericht

Die E-Kampfrichterinnen müssen die Übungen aufmerksam beobachten, die Fehler einstufen und die entsprechenden Abzüge unvoreingenommen und unabhängig voneinander vornehmen.

Sie müssen Abzüge vornehmen für

- allgemeine und gerätspezifische Ausführungsfehler,
- mangelnde künstlerische Darstellung.

Bei der Bewertung geben sie die Summe der Abzüge ab. Weiterhin müssen sie in der Lage sein, ihre persönliche, nachvollziehbare Notenermittlung vorzulegen.

1.3.6 Assistentinnen

Die Assistentinnen sollten ebenfalls über die für den Wettkampf notwendige Lizenz verfügen.

- Die **Zeitnehmerinnen** kontrollieren
 - die Dauer der Übung am Schwebebalken und Boden,
 - die Einhaltung der Karenzzeit am Stufenbarren und Schwebebalken bei einem Sturz,
 - die Einhaltung der Einturnzeiten,
 - den Übungsbeginn innerhalb von 30 Sekunden nach Freigabe durch die D 1-Kampfrichterin.
- Die **Linienrichterinnen** überwachen
 - die Linienmarkierungen der Bodenfläche.

Unmittelbar nach der Linienüberschreitung durch die Turnerin wird durch die Linienrichterin der Fehler durch Heben einer roten Fahne angezeigt. Weiterhin erfolgt bei Zeitüberschreitungen oder Überschreitungen der Linienmarkierungen eine schriftliche Information an die D 1-Kampfrichterin.

- Zur Unterstützung der D 1-Kampfrichterin sowie zur Notenberechnung sollten **Sekretärinnen** zum Einsatz kommen. Sie sind gemeinsam mit der D 1-Kampfrichterin verantwortlich für die richtige Ermittlung und Anzeige der Endnote.

Stehen keine Assistentinnen zur Verfügung, sind die oben aufgeführten Aufgaben zusätzlich durch das Kampfgericht zu übernehmen.

1.3.7 Sitzordnung der Kampfgerichte

Die Kampfrichterinnen müssen in einer optimalen Entfernung vom Gerät sitzen. Es muss eine ungestörte Übungsbeobachtung gewährleistet sein. Speziell am Sprung müssen beide Flugphasen von allen Kampfrichterinnen einsehbar sein.

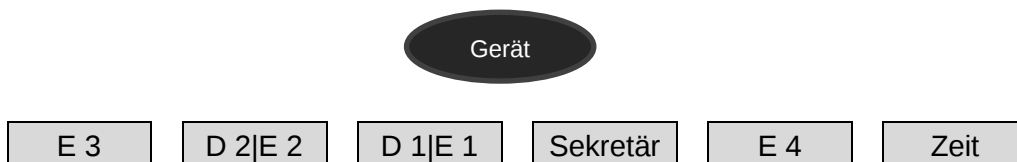
- Das D-Kampfgericht muss in einer Linie zur Mitte des Gerätes sitzen.
- Die Zeitnehmerinnen sitzen direkt bei den Kampfgerichten.
- Die Linienrichterinnen am Boden sitzen an den gegenüberliegenden Ecken. Sie beobachten die beiden Linien, die ihnen am nächsten sind.

Je nach Anzahl der Kampfrichterinnen wird folgende Sitzordnung vorgeschlagen:

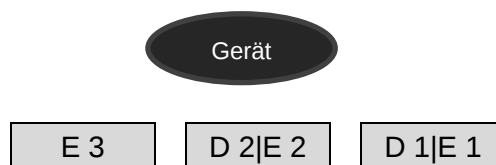
- *5 Personen und Assistenten*



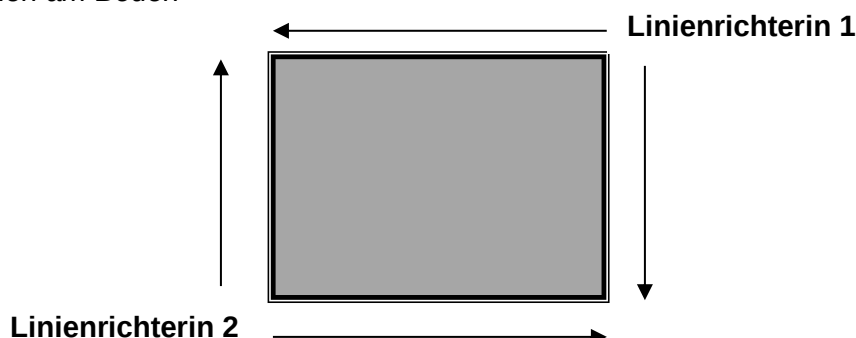
- *4 Personen und Assistenten*



- *3 Personen ohne Assistenten*



- *Linienrichterinnen am Boden*



2 Die Bewertung der Kür modifiziert (KM)

2.1 Bestimmung der Endnote

2.1.1 Allgemeines

Die Endnote setzt sich an jedem Gerät aus der D- und E-Note zusammen. Die Ermittlung erfolgt durch die Addition der D- und E-Note und ggf. durch Subtraktion von Abzügen für neutrale Fehler (z. B. Zeit- oder Linienfehler).

Für die richtige Ermittlung der Endnote ist grundsätzlich die D 1-Kampfrichterin verantwortlich.

2.1.2 Berechnung der Endnote

Die Berechnung der Endnote erfolgt nach folgendem Berechnungsschema (Beispiel):

D-Note	+	Schwierigkeitswert	2,9 P.	
		Kompositionsanforderungen	2,5 P.	
	=	D-Note		5,40P.
+ E-Note		Maximum	10,00 P.	
	-	Mittelwert der E-Abzüge für Ausführung und Künstlerische Darstellung *	2,10 P.	
	=	E-Note		7,90 P.
= Endnote				13,30 P.

* Die Berechnung des Mittelwertes der E-Abzüge ist davon abhängig, wie viele E-Kampfrichterinnen eingesetzt sind.

Beispiel:

E-Kampfrichterin	E 1	E 2	E 3	E 4
Abzüge	2,00 P.	2,50 P.	1,80 P.	2,20 P.
Mittelwert	2,10 P.			

Der höchste und niedrigste E-Abzug wird gestrichen.
Aus den beiden mittleren E-Abzügen wird der Mittelwert gebildet.

2.1.3 Kurze Übung

KM-Stufe	LK 1	LK 2	LK 3	LK 4
Mindestanzahl	8 Elemente	7 Elemente	7 Elemente	6 Elemente
Elemente	CdP; NE	CdP; NE	CdP; NE	CdP; NE; TE

Werden in der LK 1 bis 4 weniger Elemente gezeigt als in der jeweiligen LK-Stufe gefordert, wird abhängig von der Mindestanzahl ein Abzug von 1,00 P. pro fehlendem Element als **neutraler Abzug** vorgenommen. Die Mindestanzahl muss sich aus unterschiedlichen Elementen zusammensetzen.

Gezählt werden alle gezeigten (unterschiedlichen) Elemente – egal ob diese in der D-Note (SW oder KA) berücksichtigt sind oder nicht.

Wird in den KM-Stufen LK 1 bis 4 kein Element gezeigt, erfolgt ein neutraler Abzug von 10,00 P.

2.2 D-Note

2.2.1 Allgemeines

Die D-Note am Sprung ist der Schwierigkeitswert aus der Elementetabelle des CdP und der nationalen Elementeliste. Für Sprünge **It. CdP** erfolgt eine festgelegte Werterhöhung.

Am Stufenbarren/Reck, Schwebebalken/Bank und am Boden beinhaltet die D-Note den **Schwierigkeitswert** und die **Kompositionsanforderungen**.

2.2.2 Schwierigkeitswert (SW)

Der Schwierigkeitswert setzt sich für die jeweiligen LK-Stufen und Geräte wie folgt zusammen:

Anzahl der Elemente ...	LK 1	LK 2	LK 3	LK 4
... schwierigste in der Übung	7	6	6	5
und der Abgang	1	1	1	1
Gesamt	8	7	7	6

Der SW enthält Wertteile aus

- ➔ der nach oben offenen und nach Bedarf erweiterbaren Elementetabelle des CdP,
- ➔ der nationalen Elementeliste (NE) und
- ➔ den turnerischen Elementen (TE) - **nur** LK 4.

TE	NE	Code de Pointage								
		A	B	C	D	E	F	G	H	I
0,00 P	0,05 P	0,10 P	0,20 P	0,30 P	0,40 P	0,50 P	0,60 P	0,70 P	0,80 P	0,90 P
Elemente zählen in der LK 4➔										
Elemente zählen in den LK 1 bis 3➔										

Wichtig: Nach Festlegung der Elemente und Berechnung des SW wird dieser Wert **verdoppelt!**

Beispiel **LK 1 - Boden:**

C	2	0,60 P.	
B	3	0,60 P.	
A	2	0,20 P.	
NE	1	0,05 P.	
SW		1,45 P. x 2	2,90 P.

Anerkennung der Schwierigkeitswerte. Um den SW zu erhalten, muss jedes Element die spezifischen technischen Anforderungen erfüllen, sowie in der beschriebenen Körperposition gezeigt werden. Ein Element kann nur einmal in einer Übung einen SW erhalten. Die Anerkennung erfolgt in chronologischer Reihenfolge.

In der Übung kann ein Schwierigkeitselement (auch TE) nur einmal berücksichtigt werden. Bei einer Wiederholung bleibt das gleiche Schwierigkeitselement in der D-Note unberücksichtigt.

Nationale Elemente. Die Festlegung von nationalen Elementen (NE) erfolgt durch den Kampfrichter-ausschuss Geräturnen des DTB. Alle nationalen Elemente werden durch die nationalen Elementelisten des DTB regelmäßig neu veröffentlicht. Die nationale Elementetabelle erweitert die Elementetabellen des CdP. Daher finden die NE eine gleichwertige Berücksichtigung in der D- und E-Note.

Turnerische Elemente. Turnerische Elemente (TE) sind alle Elemente, die nicht im gültigen CdP und auf der nationalen Elementeliste aufgeführt sind, aber darüber hinaus zum allgemein anerkannten Übungsgut des Geräturnens gehören.

■ Elemente sind **GLEICH**, wenn

➔ sie unter der gleichen Elemente-Nummer im CdP aufgelistet sind **und** folgende Kriterien erfüllen:

Stufenbarren:

- Elemente mit oder ohne gesprungenen Griffwechsel;
- Riesen-Umschwünge („Riesenfelgen“ und „Kammriesen“) vw oder rw mit gegrätschten oder geschlossenen Beinen, mit gebeugter oder gestreckter Hüfte;
- Sohlwellumschwung vw und rw mit gegrätschten oder geschlossenen Beinen

Gymnastische Elemente:

- ausgeführt im Seit- oder Querverhalten (Schwebebalken)
 - Gymnastische Sprünge mit Absprung von beiden Füßen, die im Seitverhalten ausgeführt werden, erhalten einen Schwierigkeitswert höher als solche, die im Querverhalten ausgeführt werden. **Ausnahme:** Bei der Ausführung von Nationalen Elementen (NE) und Turnerischen Elementen (TE) im Seitverhalten erfolgt keine Erhöhung des SW.
 - Wird das gleiche Element im Seit- und Querverhalten ausgeführt, wird der Schwierigkeitswert nur einmal angerechnet, dies in chronologischer Reihenfolge.
 - Gymnastische Sprünge mit Absprung im Seitverhalten und Landung im Querverhalten oder umgekehrt – werden als Elemente im Querverhalten eingestuft (eine zusätzliche 90° Drehung verändert das Element nicht).
- Unterschiedliche gymnastische Elemente aus dem gleichen Kästchen der Elementetabelle (gleiche Nummer) erhalten nur einmal in einer Übung einen SW. Die Anerkennung erfolgt in chronologischer Reihenfolge.
- Absprung von einem oder beiden Füßen mit der gleichen Beinposition (z. B. Hockspreizsprung Absprung von einem Fuß und Hockspreizsprung Absprung von beiden Füßen);
- Landung auf einem oder beiden Füßen (Schwebebalken);
- Landung auf einem oder beiden Füßen oder in Bauchlage (Boden);

Akrobatische Elemente:

- Landung auf einem oder beiden Füßen

■ Elemente sind **UNTERSCHIEDLICH**, wenn

- ↪ sie unter unterschiedlichen Nummern (CdP und Nationale Elementeliste) aufgelistet sind.
- ↪ sie unter derselben Nummer aufgelistet sind **und** folgende Kriterien erfüllen:

Akrobatische Elemente:

- unterschiedliche Körperpositionen in Salti (gehockt, gebückt, gestreckt);
- unterschiedliche Gradzahlen bei Drehungen aufweisen;
 - ½, 1/1, 1 ½ (180°, 360°, 540°), etc.;
- der Stütz ein- oder beidarmig erfolgt oder das Element ohne Stütz gezeigt wird;
- mit Absprung von einem oder beiden Beinen.

Gymnastische Elemente:

- Drehungen auf einem Bein (Pirouetten) in- und auswärts gedreht werden nur dann als unterschiedliche Elemente angesehen, wenn sie direkt miteinander verbunden sind. Für beide Elemente wird ein entsprechender SW vergeben. Ausnahme: Drehungen mit der Spielbeinhaltung passé oder Drehungen, bei denen das Spielbein unter der Horizontalen gehalten wird).

■ Anerkennung des Schwierigkeitswertes

Das D-Kampfgericht erkennt den Schwierigkeitswert des Elementes immer an, es sei denn, es liegen grobe technische Fehler in der Ausführung des Elementes vor.

Für den Fall, dass ein Element mit groben technischen Fehlern gezeigt wird, wird es entweder

a) als ein anderes Element aus dem Elementekatalog anerkannt

Beispiel: Ein Spagatsprung zum Ring (Schwebebalken SW D; Boden SW C) wird aufgrund eines technischen Fehlers in der Ausführung gemäß den technischen Anforderungen lt. CdP als Spagatsprung (Schwebebalken SW A oder B, Boden SW A) anerkannt. Für den Fall, dass der Spagatsprung zum Ring noch einmal gezeigt wird, kann die Wiederholung mit korrekter Technik in der D-Note berücksichtigt werden.

oder

b) erhält keinen Schwierigkeitswert

Beispiel: Ein Spagatsprung wird aufgrund eines fehlenden Spreizwinkels (Abweichung von $> 45^\circ$) nicht anerkannt (kein SW). Wird der Spagatsprung später noch einmal mit korrekter Technik gezeigt, kann der SW in der D-Note berücksichtigt werden.

oder

c) erhält einen niedrigeren Schwierigkeitswert.

Beispiel: Am Stufenbarren erreicht eine Freie Felge (SW C) nicht die Vertikale (Abweichung $> 10^\circ$). Gemäß den technischen Bestimmungen des CdP erhält das Element einen SW niedriger (SW B). Wird das Element mit korrekter technischer Ausführung wiederholt, darf die Wiederholung für die D-Note **nicht** berücksichtigt werden.

Die Anerkennung der Elemente erfolgt in **chronologischer Reihenfolge**.

2.2.3 Kompositionsanforderungen (KA)

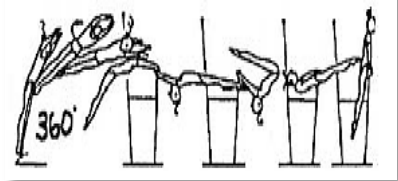
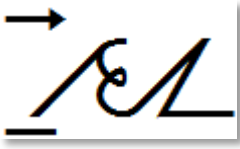
Die Anforderungen unterscheiden sich an den einzelnen Geräten und in den unterschiedlichen LK-Stufen und werden daher detailliert in den jeweiligen gerätspezifischen Artikeln beschrieben. Am Stufenbarren, Schwebebalken und Boden sind pro Gerät und LK-Stufe fünf KA festgelegt. Es ist ein maximaler Wert von 2,50 P. (pro KA 0,50 P.) möglich.

Die zur Erfüllung der Kompositionsanforderungen ausgewählten Elemente müssen im CdP oder in der nationalen Elementeliste aufgeführt sein. In der LK 4 gelten auch turnerische Elemente.

Der Schwierigkeitswert eines gezeigten Elementes ist für die Erfüllung der KA ohne Bedeutung.

Ein Element kann gleichzeitig **mehrere** Anforderungen erfüllen. Allerdings darf das Element nicht wiederholt werden, um eine andere Anforderung zu erfüllen.

Beispiel **LK 2:**

Element	Element-Nr.; Symbol	Erklärung
	1.202 	▪ Schwierigkeitswert B ▪ Element erfüllt die ↳ KA Nr. 2: Kippaufschwungbewegung <u>und</u> ↳ KA Nr. 4: Element mit $\frac{1}{2}$ (180°) LAD

Die für die Erfüllung der KA notwendigen Elemente müssen **nicht** Bestandteil des SW sein.

2.3 E-Note

2.3.1 Allgemeines

Für eine perfekte Ausführung der Übung kann die Turnerin eine maximale Note von 10,00 P. erhalten.

Die E-Note beinhaltet Abzüge für Fehler in der

- ➔ Ausführung und
- ➔ künstlerischen Darstellung (Schwebebalken und Boden).

2.3.2 Bewertung

Die E-Kampfrichterinnen bewerten die Übung und bestimmen ihre Abzüge unabhängig voneinander. Dabei ist jede Übung unter dem Gesichtspunkt der perfekten Darbietung zu bewerten. Für alle Abweichungen von dieser Erwartung werden Punktabzüge vorgenommen.

Die Abzüge für Fehler in der **Ausführung** und in der **künstlerischen Darstellung** werden addiert und von 10 Punkten abgezogen, um die E-Note zu bestimmen.

In den Wertungsvorschriften sind die Abzüge wie folgt gestaffelt:

- | | |
|---------------------|---------------|
| • kleine Fehler | Abzug 0,10 P. |
| • mittlere Fehler | Abzug 0,30 P. |
| • große Fehler | Abzug 0,50 P. |
| • sehr große Fehler | Abzug 1,00 P. |

Alle möglichen Beschreibungen für Ausführungsfehler und Fehler in der künstlerischen Darstellung sind in tabellarischen Übersichten in dieser Broschüre dargestellt.

Grundsätzlich orientieren sich alle Fehlerabzüge an den allgemeinen und gerätspezifischen Abzügen des CdP. Für das nationale Wettkampfprogramm Kür modifiziert sind Anpassungen vorgenommen worden. Diese sind bereits in den Abzugstabellen eingearbeitet.

■ Künstlerischer Wert

Am **Schwebebalken** und **Boden** fließt neben der perfekten Ausführung der Übungen (Haltung und Technik) auch der künstlerische Wert der Übungen in die Bewertung ein. Der künstlerische Wert kann unterteilt werden in

- ➔ die künstlerische Darbietung,
- ➔ die Komposition und Choreographie,

sowie weiterhin am Boden in

- ➔ die Interpretation der ausgewählten Musik,
- ➔ die Umsetzung der Bewegungen zum ausgewählten Musikstück und
- ➔ der Ausdruck.

Bei der Bewertung des künstlerischen Wertes ist zu beachten, dass dieser zum einen die Gestaltung, Struktur und Zusammensetzung der Übung (Komposition und Choreographie) bewertet, also das „**was**“ die Turnerin zeigt. Des Weiteren umfasst der Künstlerische Wert auch den Punkt „**wie**“ die Turnerin ihre Übung präsentiert (künstlerische Darstellung). Das Vertrauen in die Darbietung, der persönliche Stil, der Ausdruck und die Musikalität (Boden) sind in der künstlerischen Darstellung zu berücksichtigen.

2.3.3 Tabelle für allgemeine Fehler und Abzüge

Ausführungsfehler		0,1	0,3	0,5
▪ Gebeugte Arme oder gebeugte Knie	je	x	x	x
▪ Geöffnete Beine oder Knie	je	x	schulterbreit und mehr	
▪ Beine gekreuzt bei Schrauben	je	x		
▪ Ungenügende Höhe bei Elementen (äußere Amplitude)	je	x	x	
▪ Ungenügende exakte Hock- oder Bückposition in einfachen Salti Hüft-/Kniewinkel =	je	bis 90°	> 90°	
▪ Nichtbeibehalten der gestreckten Körperhaltung (zu frühes Einbücken bei Elementen)	je	x	x	
▪ Zögern bei der Ausführung von Elementen und Bewegungen	je	x		
▪ Versuch ohne Ausführen eines Elementes	je		x	
▪ Abweichen von der geraden Richtung	je	x		
▪ Körper- und Beinposition bei Elementen (keine Gymnastik)				
↳ Körperausrichtung	je	x		
↳ Füße nicht gestreckt/entspannt	je	x		
↳ Ungenügender Spreizwinkel in akrobatischen Elementen (ohne Flug)	je	x	x	
▪ Nichterfüllen der technischen Anforderungen in gymnastischen Elementen (gemäß Abschnitt 9 – Fehlerliste)	je	x	x	x
▪ Präzision	je	x		
▪ Abgang zu dicht am Gerät (Barren, Balken)			x	
Landungsfehler (bei allen Elementen, einschließlich Abgänge)				
<i>Bei Elementen ohne Sturz kann nur ein maximaler Abzug von 0,80 Punkten für Landungsfehler vorgenommen werden!</i>				
▪ Geöffnete Beine bei der Landung	je	x		
▪ Zusätzliche Armbewegungen		x		
▪ Gleichgewichtsverlust	je	x	x	
▪ Zusätzliche Schritte, kleine Hüpfen	je	x		
▪ Sehr großer Schritt oder Sprung (Richtlinie → mehr als 1 Meter)	je		x	
▪ Fehlerhafte Körperhaltung	je	x	x	
▪ Tiefe Landung	je			x
▪ Abstützen auf der Matte oder dem Gerät (eine Hand/zwei Hände)	je			1,0
▪ Sturz auf die Knie oder das Gesäß auf die Matte	je			1,0
▪ Sturz auf oder gegen das Gerät	je			1,0
▪ Keine Landung zuerst auf den Füßen nach einem Element	je			1,0

Durch das D-Kampfgericht (D 1 und D 2)		0,1	0,3	0,5
▪ Landung nicht auf den Füßen oder in der vorgeschriebenen Position	jedes Mal	Kein SW und keine KA		
▪ Absprung außerhalb der Bodenfläche (vollständig außerhalb)	Boden	Kein SW und keine KA		
▪ Fehlendes Vorstellen zum D-Kampfgericht (vor und / oder nach der Übung)	Ti/Gerät		x	
▪ Hilfeleistung	Barren, Balken, Boden jedes Mal	1,00 P. (Endnote) Kein SW und keine KA		
▪ Unerlaubte Anwesenheit eines Hilfestellenden	Ti/ jedes Mal			x
▪ Kurze Übung - Pro fehlendem Element	Barren, Balken, Boden	je 1,00 P. (Endnote)		
▪ Nichtbeginn der Übung nach Gerätefreigabe durch die D 1-Kampfrichterin (Handzeichen, grüne Fahne)	Ti/Gerät		x	
▪ Überschreiten der Einturnzeit nach Verwarnung	Ti/Gerät		x	
▪ Übungsbeginn ohne Freigabe des Gerätes durch die D 1-Kampfrichterin	Ti/Gerät	Endnote = 0,00 P.		

Verhaltensbezogene Regelverletzungen durch die Turnerin/Mannschaft				
Durch die D 1-Kampfrichterin in Absprache mit der Kampfrichtereinsatzleitung		0,1	0,3	0,5
▪ Unkorrekte oder unästhetische Polster	Ti/einmalig		x	
▪ Unkorrekte Kleidung (Gymnastik-/Turnanzug, Schmuck)	Ti/einmalig		x	
▪ Sprechen mit aktiven Kampfrichterinnen	Ti		x	
▪ Unterlaufen/Passieren des unteren Holmes, um die Übung am Stufenbarren zu beginnen.	Ti		x	
▪ Anderes undiszipliniertes oder ausfallendes Verhalten	Ti		x	
▪ Uneinheitliche Gymnastik-/Turnanzüge im Rahmen von Mannschaftswettkämpfen	Mannschaft; einmalig			1,0
▪ Fehlerhafte Startreihenfolge an einem Gerät	Mannschaft; Gerät			1,0
Maßnahme durch die Kampfrichtereinsatzleitung				
▪ Unerlaubtes Verlassen der Wettkampfhalle		Ausschluss vom Wettkampf		
▪ Abwesenheit von der Siegerehrung		Annullierung des Ergebnisses		

Gerätebezogene Regelverletzungen				
Durch die D 1-Kampfrichterin		0,1	0,3	0,5
▪ Keine Benutzung der - sofern verfügbaren - zusätzlichen Landematte	Ti/Gerät			x
▪ Gebrauch von unerlaubten Zusatzmatten	Ti/Gerät			x
▪ Sprungbrett auf unerlaubter Unterlagen	Ti/Gerät			x
▪ Bewegen der zusätzlichen Landematte während der Übung	Ti/Gerät			x
Abzüge durch die D 1-Kampfrichterin in Absprache mit der Kampfrichtereinsatzleitung				
▪ Unkorrekter Gebrauch von Magnesia/Beschädigung von Geräten	Ti/Gerät			x
▪ Neuplatzieren oder Entfernen von Sprungfedern am Sprungbrett	Ti/Gerät			x
▪ Unerlaubte Veränderung der Geräteausstattung	Ti/Gerät			x
▪ Keine oder unsachgemäße Benutzung der Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen	Ti/Gerät	Endnote = 0,00 P.		

Verhaltensbezogene Regelverletzungen durch den Trainer				
Durch die Kampfrichtereinsatzleitung, ggf. Absprache mit D 1-Kampfrichterin, Wettkampfleitung		0,1	0,3	0,5
<i>Verhaltensfehler ohne direkten Einfluss auf das Ergebnis/die Leistung der Turnerin/der Mannschaft</i>				
▪ Erstes Mal: Verwarnung		gelbe Karte		
▪ Zweites Mal: Ausschluss		rote Karte		
<i>Verhaltensfehler mit direkten Einfluss auf das Ergebnis/die Leistung der Turnerin/der Mannschaft</i>				
▪ Erstes Mal: Abzug + Verwarnung				x
		und gelbe Karte		
▪ Zweites Mal: Abzug + Ausschluss				1,0
		und rote Karte		

2.3.4 Technische Bestimmungen

Alle Elemente müssen die spezifischen technischen Anforderungen gemäß CdP, Abschnitt 9 erfüllen, um mit dem entsprechenden Schwierigkeitswert anerkannt zu werden.

Weiterhin kommen die spezifischen Abzüge gemäß CdP, Abschnitt 9 im Wettkampfprogramm Kür modifiziert zur Anwendung.

Im CdP und allen zusätzlichen Veröffentlichungen der FIG (z. B. Newsletter, Help Desk) sind hierzu ausführliche Regelungen getroffen, deren Prinzipien auch für die Wettkampfform Kür modifiziert gültig sind.

Darüber hinaus sind spezifische technische Bestimmungen, die nur für das Wettkampfprogramm Kür modifiziert gültig sind, unter den gerätespezifischen Hinweisen und Klarstellungen geräteweise zu finden.

3 Die Geräte

3.1 Sprung

3.1.1 Allgemeines

Generell sind in den KM-Stufen zwei Sprünge aus der Sprungtabelle auszuführen. Die Sprünge können gleich oder unterschiedlich sein.

Die Anlauflänge beträgt **maximal** 25 Meter. Bei Überschreitung der maximalen Anlauflänge erfolgt ein Abzug von 0,50 P. (neutraler Abzug).

Der Sprungversuch kann ausgeführt werden, wenn die D 1-Kampfrichterin ein Zeichen gibt (grüne Fahne, Handzeichen, grünes Licht). Nach Ausführung des ersten Sprunges kehrt die Turnerin zum Ende der Anlaufbahn zurück, um sich für den zweiten Sprung vorzubereiten.

Der Sprung beginnt mit dem Anlauf, dem Aufsprung auf das Sprungbrett und dem Absprung vom Sprungbrett mit beiden Füßen entweder vorwärts oder rückwärts.

Die Anmeldung von Sprüngen mit Landung seitwärts ist nicht gestattet.

Alle Sprünge sind mit Stütz beider Hände auf dem Sprungtisch auszuführen.

Sprünge mit einer Landung im Seitwärts-Verhalten sind **nicht** erlaubt.

Für Rondatsprünge **muss** die Turnerin die Sicherheitsmatte benutzen. Zusätzlich darf für den Handstütz eine Matte verwendet werden.

Sprungnummer. Die Turnerin ist verantwortlich für die Anzeige der beabsichtigten Sprungnummer. Ist eine Anzeige durch eine Tafel nicht möglich, ist die Turnerin verpflichtet, dem Kampfgericht vor Ausübung ihres Sprunges die Sprungnummer mitzuteilen. In der D-Note wird immer der ausgeführte Sprung berücksichtigt.

Anlaufversuche. Bei zwei geforderten Sprüngen ist ein dritter Anlaufversuch mit Abzug von 1,00 P. (Neutraler Abzug) erlaubt. Ein vierter Anlauf ist nicht gestattet. Das D-Kampfgericht nimmt den Abzug für einen erfolglosen Anlauf von dem ausgeführten Sprung vor.

Als Anlauf gilt jeder Versuch, bei dem die Turnerin Geschwindigkeit aufbaut.

Landezone. Die Regelungen CdP finden im Wettkampfprogramm Kür modifiziert **keine** Anwendung.

3.1.2 Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)

Fehler	0,1P.	0,3P.	0,5P.	
- Überschreitung der Anlauflänge (mehr als 25 Meter)			x	
- Anlaufversuch ohne Sprungausführung				1,0 P.
- Stütz (in der Abdruckphase) nur mit einer Hand				2,0 P.

➤ Der Abzug erfolgt vom Endwert des ausgeführten Sprunges.

3.1.3 Sprungtabelle und Sprunggruppen

Die D-Note am Sprung ist der Schwierigkeitswert aus der Elementetabelle des CdP und der nationalen Elementelisten. Für Sprünge der Gruppen 1 bis 5 erhöht sich die D-Note in den LK 1 bis 4 um 1,50 Punkte.

■ Sprunggruppen

Die Sprünge sind in folgende Gruppen eingeteilt:

Gruppe 1	Sprünge ohne Salti (Sprungüberschläge, Yamashita, Rondat) mit oder ohne Längenachsendrehung (LAD) in der ersten oder zweiten Flugphase
Gruppe 2	Handstütz-Sprungüberschlag vorwärts mit oder ohne 1/1 LAD in der ersten Flugphase – Salto vorwärts oder rückwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase
Gruppe 3	Handstütz-Sprungüberschlag mit $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ LAD in der ersten Flugphase (Tsukahara) - Salto rückwärts oder vorwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase
Gruppe 4	Sprünge aus dem Rondat (Yurchenko) mit oder ohne 1/1 LAD in der ersten Flugphase - Salto rückwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase
Gruppe 5	Sprünge aus dem Rondat mit $\frac{1}{2}$ LAD in der ersten Flugphase – Salto vorwärts oder rückwärts mit oder ohne LAD in der zweiten Flugphase

Nationale Erweiterung:

Gruppe 6	Stütz-Sprünge (z. B.: Sprunghocke, Sprunggrätsche)
----------	--

3.1.4 Ungültige Sprünge

- ➔ Anlauf ohne Sprungausführung aber mit Berührung des Sprungbrettes, der Sicherheitsmatte für Rondatsprünge oder des Sprunggerätes.
- ➔ Keine Berührung des Sprunggerätes bei der Ausführung des Sprunges.
- ➔ Fehlende oder unsachgemäße Benutzung der Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen.
- ➔ Hilfeleistung während des Sprunges.
- ➔ Landung nicht zuerst auf den Füßen.
- ➔ Der Sprung ist technisch derart schlecht ausgeführt, dass er als solcher nicht mehr zu erkennen ist oder die Turnerin drückt sich mit den Füßen vom Sprungtisch ab.
- ➔ Die Turnerin zeigt einen nicht erlaubten Sprung (z. B. nicht erlaubtes vorbereitendes Element vor dem Sprungbrett, absichtliche Seitwärts-Landung).
- Bei ungültigen Sprüngen wird durch das D- und das E-Kampfgericht die Note 0,00 P. vergeben.

3.1.5 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Ausführungsfehler	0,1	0,3	0,5	
▪ Erste Flugphase				
- Unvollständige Längsachsendrehungen				
▪ Gruppe 1 (180° LAD)	≤ 45°	≤ 90°		
▪ Gruppe 4 (270° LAD)	≤ 45°			
▪ Gruppe 1 oder 2 (360° LAD)	≤ 45°	≤ 90°	> 90°	
- Hüftwinkel	x	x		
- Hohlkreuz	x	x		
- Gebeugte Knie	x	x	x	
- Geöffnete Beine/Knie	x	x		
▪ Abdruckphase				
- Versetztes-alternatives Stützen der Hände: Gruppe 1, 2 und 5 (nicht anzuwenden bei Sprüngen: Salto vw gestreckt mit LAD)	x	x		
- Gebeugte Arme	x	x	x	
- Schulterwinkel	x	x		
- Nicht durch die Vertikale geturnt	x			
- Vorgeschriebene LAD (auf dem Tisch) zu früh begonnen	x	x		
▪ Zweite Flugphase				
- Übertriebener „Snap“	x	x		
- Ungenügende Höhe *	x	x	x	1,0 *
- Ungenügende Präzision bei (LA) Drehungen (einschl. Cuervo)	x			
- Körperposition:				
• Ungenügende Hock-/Bückposition	x	x		
• Ungenügende Hock-/Bückposition in Salti mit LAD	x			
• Körperausrichtung in gestreckten Salti	x			
• Nicht Beibehalten der gestreckten Körperposition	x	x		
• Ungenügendes oder zu spätes Strecken des Körpers (Sprünge mit gebückter oder gehockter Körperhaltung)	x	x		
• Gebeugte Beine	x	x	x	
• Geöffnete Beine/Knie	x	x		
- Unterrotation				
• ohne Sturz	x			
• mit Sturz		x		
- Ungenügende Weite *	x	x	x *	
- Abweichen von der geraden Richtung *	x	x *		
- Ungenügende Dynamik *	x	x	x *	
▪ Landung (Fehlerabzüge gemäß Abschnitt 2.3.3)				

* Abzüge abweichend zum CdP

3.1.6 Sprungtabelle

Bestehen zwischen der Sprungtabelle im Aufgabenbuch und der offiziellen CdP-Tabelle Abweichungen, ist die **Tabelle des CdP** gültig.

➤ **Werterhöhung für Sprünge der Gruppe 1 bis 5**

- LK 1 bis 4 D-Note lt. CdP + **1,50 P.**
- **Keine** Werterhöhung für Sprünge der Gruppe 6!

Nr.	Gruppe 1	D-Note lt. CdP
1.00	Handstütz-Sprungüberschlag vw	2,00
1.01	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit ½ LAD in der 2. Flugphase	2,40
1.02	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	3,00
1.03	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 1 ½ LAD in der 2. Flugphase	3,60
1.04	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 2/1 LAD in der 2. Flugphase	4,00
1.05	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 2 ½ LAD in der 2. Flugphase	4,40
1.10	Yamashita	2,40
1.11	Yamashita mit ½ LAD in der 2. Flugphase	2,80
1.12	Yamashita mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	3,20
1.20	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit ½ LAD in der 1. Flugphase - Abdruck	2,00
1.21	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit ½ LAD in der 1. Flugphase - ½ LAD in der 2. Flugphase	2,80
1.22	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit ½ LAD in der 1. Flugphase - 1/1 LAD in der 2. Flugphase	3,00
1.23	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit ½ LAD in der 1. Flugphase - 1 ½ LAD in der 2. Flugphase	3,60
1.24	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit ½ LAD in der 1. Flugphase - 2/1 LAD in der 2. Flugphase	4,00
1.30	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase	3,60
1.31	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - 1/1 LAD in der 2. Flugphase	4,00
1.40	Rondat ~ Flick-Flack in der 1. Flugphase- Abdruck	2,40
1.50	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ LAD in der 1. Flugphase - Überschlag vw in der 2. Flugphase	2,60
1.51	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ LAD in der 1. Flugphase - Überschlag vw mit ½ LAD in der 2. Flugphase	3,00
1.52	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ LAD in der 1. Flugphase - Überschlag vw mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	3,40
1.53	Rondat ~ Flick-Flack mit ½ LAD in der 1. Flugphase - Überschlag vw mit 1 ½ LAD in der 2. Flugphase	3,80
1.60	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Abdruck	2,80
1.61	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Abdruck mit ½ LAD in der 2. Flugphase	3,20
1.62	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Abdruck mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	3,80

Nr.	Gruppe 2	D-Note lt. CdP
2.10	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gehockt	4,00
2.11	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gehockt mit 1/2 LAD	4,40
2.11	Handstütz-Sprungüberschlag vw – 1/1 LAD mit Salto rw gehockt	4,40
2.12	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gehockt mit 1/1 LAD	4,80
2.13	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gehockt mit 1 1/2 LAD	5,20
2.20	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gebückt	4,20
2.21	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gebückt mit 1/2 LAD	4,60
2.21	Handstütz-Sprungüberschlag vw – 1/1 LAD mit Salto rw gebückt	4,60
2.22	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gebückt mit 1/1 LAD	5,00
2.30	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gestreckt	4,60
2.31	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gestreckt mit 1/2 LAD	5,00
2.32	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gestreckt mit 1/1 LAD	5,40
2.33	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Salto vw gestreckt mit 1 1/2 LAD	5,80
2.40	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gehockt in der 2. Flugphase	5,20
2.41	Handstütz-Sprungüberschlag vw mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gebückt in der 2. Flugphase	5,60
2.50	Handstütz-Sprungüberschlag vw - Doppelsalto vw gehockt	6,40

Nr.	Gruppe 3	D-Note lt. CdP
3.10	Tsukahara gehockt	3,50
3.11	Tsukahara gehockt mit ½ LAD.	3,80
3.12	Tsukahara gehockt mit 1/1 LAD	4,10
3.13	Tsukahara gehockt mit 1 1/2 LAD	4,40
3.14	Tsukahara gehockt mit 2/1 LAD	4,90
3.20	Tsukahara gebückt	3,70
3.30	Tsukahara gestreckt	4,20
3.31	Tsukahara gestreckt mit 1/2 LAD	4,40
3.32	Tsukahara gestreckt mit 1/1 LAD	4,80
3.33	Tsukahara gestreckt mit 1 1/2 LAD	5,20
3.34	Tsukahara gestreckt mit 2/1 LAD	5,60
3.35	Tsukahara gestreckt mit 2 1/2 LAD	6,00

Nr.	Gruppe 4	D-Note lt. CdP
4.10	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gehockt in der 2. Flugphase	3,30
4.11	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gehockt mit 1/2 LAD in der 2. Flugphase	3,60
4.12	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gehockt mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	3,90
4.13	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gehockt mit 1 ½ LAD in der 2. Flugphase	4,20
4.14	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gehockt mit 2/1 LAD in der 2. Flugphase	4,70
4.20	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gebückt in der 2. Flugphase	3,50
4.30	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gestreckt in der 2. Flugphase	4,00
4.31	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gestreckt mit 1/2 LAD in der 2. Flugphase	4,20
4.32	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gestreckt mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	4,60
4.33	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gestreckt mit 1 1/2 LAD in der 2. Flugphase	5,00
4.34	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gestreckt mit 2/1 LAD in der 2. Flugphase	5,40
4.35	Rondat ~ Flick-Flack - Salto rw gestreckt mit 2 1/2 LAD in der 2. Flugphase	5,80
4.40	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto rw gehockt in der 2. Flugphase	4,00
4.41	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto rw gehockt mit 1/2 LAD in der 2. Flugphase	4,40
4.42	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto rw gehockt mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	4,60
4.50	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto rw gebückt in der 2. Flugphase	4,20
4.51	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto rw gestreckt in der 2. Flugphase	4,60
4.52	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto rw gestreckt mit 1/2 LAD in der 2. Flugphase	5,00
4.53	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/1 LAD in der 1. Flugphase - Salto rw gestreckt mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	5,40

Nr.	Gruppe 5	D-Note lt. CdP
5.10	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gehockt in der 2. Flugphase	4,20
5.11	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gehockt mit 1/2 LAD in der 2. Flugphase	4,60
5.11	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - ½ LAD und Salto rw gehockt in der 2. Flugphase	4,60
5.12	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gehockt mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	5,00
5.13	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase- Salto vw gehockt mit 1 1/2 LAD in der 2. Flugphase	5,40
5.20	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gebückt in der 2. Flugphase	4,40
5.21	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gebückt mit 1/2 LAD in der 2. Flugphase	4,80
5.21	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - 1/2 LAD und Salto vw gebückten der 2. Flugphase	4,80
5.22	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gebückt mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	5,20
5.30	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gestreckt in der 2. Flugphase	4,80
5.31	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gestreckt mit 1/2 LAD in der 2. Flugphase	5,20
5.32	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gestreckt mit 1/1 LAD in der 2. Flugphase	5,60
5.33	Rondat ~ Flick-Flack mit 1/2 LAD in der 1. Flugphase - Salto vw gestreckt mit 1 1/2 LAD in der 2. Flugphase	6,00

Nr.	Gruppe 6	D-Note
6.10	Sprunghocke (LK 1 bis 4)	1,00
6.11	Sprunggrätsche (LK 1 bis 4)	1,00
Keine Werterhöhung für Sprünge der Gruppe 6!		

3.1.7 Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen**■ Anlaufversuche****Beispiel 1**

1. Sprung	<i>Erster Anlauf:</i>	Die Turnerin läuft am Sprungbrett und -gerät vorbei, ohne Brett- und Gerätberührung	➔ Zweiter Anlauf mit Abzug!
	<i>Zweiter Anlauf:</i>	Ausführung eines gültigen Sprunges	Ermittlung der Endnote für den 1. Sprung minus 1,0 P. Abzug für den erneuten Anlauf
2. Sprung	<i>Dritter Anlauf:</i>	Ausführung eines gültigen Sprunges	Ermittlung der Endnote für den 2. Sprung.

Beispiel 2

1. Sprung	<i>Erster Anlauf:</i>	Die Turnerin läuft am Sprungbrett und -gerät vorbei, ohne Brett- und Gerätberührung	➔ Zweiter Anlauf mit Abzug!
	<i>Zweiter Anlauf:</i>	Die Turnerin läuft am Sprungbrett und -gerät vorbei, ohne Brett- und Gerätberührung	Das KG vergibt die Endnote 0 P. für den 1. Sprung. Es erfolgt allerdings kein Abzug von 1,0 P., da die Endnote keinen Minuswert erreichen kann.
2. Sprung	<i>Dritter Anlauf:</i>	Ausführung eines gültigen Sprunges	Ermittlung der Endnote für den 2. Sprung.

Beispiel 3

1. Sprung	<i>Erster Anlauf:</i>	Die Turnerin läuft an und berührt das Sprungbrett. Es wird kein Sprung ausgeführt	Das KG vergibt die Endnote 0 P. für den 1. Sprung.
2. Sprung	<i>Zweiter Anlauf</i>	Die Turnerin läuft am Sprungbrett und -gerät vorbei, ohne Brett- und Gerätberührung	➔ Dritter Anlauf mit Abzug!
	<i>Dritter Anlauf:</i>	Ausführung eines gültigen Sprunges	Ermittlung der Endnote für den 2. Sprung minus 1,0 P. Abzug für den erneuten Anlauf

3.2 Stufenbarren

3.2.1 Allgemeines

Mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte beginnt die Bewertung der Übung. Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett (z. B. ein zusätzliches Brett) sind **nicht** erlaubt.

■ Angänge/Anläufe

Wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und/oder das Gerät berührt bzw. unterlaufen hat, dann:

- ➔ muss die Übung begonnen werden,
- ➔ der Angang erhält keinen SW und
- ➔ wird ein Abzug von 1,00 P. (Neutraler Abzug von der Endnote) vorgenommen.

Ein **zweiter Anlauf** für den Angang **mit Abzug** von 1,00 P. (Neutraler Abzug) ist erlaubt, wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät nicht berührt bzw. das Gerät nicht unterlaufen hat.

■ Karenzzeit

Bei einem Sturz vom Gerät ist eine Unterbrechung von **30 Sekunden** erlaubt. Überschreitet die Turnerin die erlaubte Karenzzeit, setzt jedoch ihre Übung fort, erfolgt ein Abzug von 0,30 P. für Zeitüberschreitung.

Die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz wieder auf den Füßen steht. Sie endet, wenn die Turnerin mit den Füßen die Matte wieder verlässt.

Ein akustisches Signal (Gong) ertönt oder durch Ansage der Zeitnehmerin bei:

- 10 Sekunden,
- 20 Sekunden und erneut
- bei 30 Sekunden, am Ende der Karenzzeit.

Nimmt die Turnerin die Übung nicht innerhalb von 60 Sekunden wieder auf, ist die Übung beendet.

3.2.2 Schwierigkeitswert (SW)

Je nach LK setzt sich der SW aus der geforderten Anzahl der schwierigsten Elemente in der Übung **und** dem Abgang zusammen. Die Elemente müssen **unterschiedlich** sein:

- ➔ LK 1: 7 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ LK 2 und 3: 6 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ LK 4: 5 schwierigsten Elemente **und** der Abgang

3.2.3 Kompositionsanforderungen (KA)

Für jede LK sind **fünf KA** festgelegt. Jede KA hat einen Wert von 0,50 P. Maximal können in der Übung 2,50 P. berücksichtigt werden.

3.2.4 Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note

Kür modifiziert		LK 1	LK 2	LK 3	LK 4
SW	Anzahl	8 Elemente (7 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	7 Elemente (6 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	7 Elemente (6 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	6 Elemente (5 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)
KA	1	Flugelement lt. CdP (außer Abgang)	Element mit Flugphase (außer Abgang)	Holmwechsel vom u. H. zum o. H. oder umgekehrt	Element lt. CdP
	2	Element mit Handstand	Kippaufschwungbewegung	Kippaufschwungbewegung	Umschwungbewegung vw
	3	Umschwung-Element aus Gruppe 2, 3, 4, 5; CdP ab SW B	Zwei verschiedene Umschwungbewegungen	Zwei verschiedene Umschwungbewegungen	Umschwungbewegung rw
	4	Element mit mind. 180° LAD (außer Abgang)	Element mit mind. 180° LAD (in der Übung; auch im An- oder Abgang)	Element mit mind. 180° LAD (in der Übung; auch im An- oder Abgang)	Element mit mind. 180° LAD (in der Übung; auch im An- oder Abgang)
	5	Abgang B-Element	Abgang A-Element	Abgang A-Element	Abgang NE-Element
Elemente		Elemente CdP; NE	Elemente CdP; NE	Elemente CdP; NE	Elemente CdP; NE; TE
Abzüge Komposition:		gemäß Abschnitt 3.2.6	gemäß Abschnitt 3.2.6	gemäß Abschnitt 3.2.6	gemäß Abschnitt 3.2.6
Abzüge Ausführung:		gemäß Abschnitt 3.2.7	gemäß Abschnitt 3.2.7	gemäß Abschnitt 3.2.7	gemäß Abschnitt 3.2.7

3.2.5 Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Unterlaufen/Passieren des unteren Holms, um die Übung zu beginnen		x	
▪ Erfolgloser oder zweiter Anlauf			1,0 P.
▪ Überschreitung der Karenzzeit (> 30 Sekunden)		x	
▪ Überschreitung der Karenzzeit (> 60 Sekunden)	Übung beendet		
▪ Kein Versuch, einen Abgang zu turnen			x

3.2.6 Kompositionsabzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ LK 1: Absprung vom unteren Holm zum oberen Holm			x
▪ LK 1: Hang am oberen Holm, Abstellen der Füße auf den unteren Holm und Griff zum unteren Holm			x
▪ Mehr als zwei gleiche, direkt verbundene Elemente vor dem Abgang	x		

3.2.7 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Körperausrichtung in Handständen; Rückschwüngen und Rückschwüngen zum Handstand	x	x	
▪ Korrigieren des Griffes	x		
▪ Aufschlagen auf das Gerät mit den Füßen			x
▪ Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen (Sturz)			1,0
▪ Uncharakteristische Bewegungen			x
▪ Mangelhafter Rhythmus in Elementen	x		
▪ Ungenügende Höhe bei Flugelementen	x	x	
▪ Unterrotation bei Flugelementen	x		
▪ Übertriebenes Beugen der Hüfte im Beinschlag (Abgang)	x	x	
▪ Ungenügendes Aufstrecken bei Kippen	x		
▪ Zwischenschwung			x
▪ Winkel beim Beenden eines Elementes	x	x	x
▪ Fehlender Rückschwung		x	
▪ Schwünge vorwärts/rückwärts unterhalb der Horizontalen	x		

3.2.8 Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen

- **Root skill.** Die Regelungen Root skill lt. CdP kommen im Wettkampfprogramm Kür modifiziert **nicht** zur Anwendung.
- **Leerschwing.** Der Abzug Leerschwing lt. CdP kommt im Wettkampfprogramm Kür modifiziert **nicht** zur Anwendung.
- **Zwischenschwing.** Ein Zwischenschwing ist die Kombination aus einem zusätzlichen Vor- und Rückschwing aus dem Stütz und/oder ein unnötiger Langhangschwing vor dem nächsten Element. Pro Element wird der Abzug für Zwischenschwing nur einmal vorgenommen, auch wenn mehrere Zwischenschwünge gezeigt werden. Zusätzliche Ausführungsfehler beim Zwischenschwing (z. B. geöffnete Beine etc.) werden nicht abgezogen.
- **Angänge.** Elemente, die als Angang geturnt werden, können auch in der Übung ausgeführt werden (und umgekehrt), aber werden im SW nur einmal anerkannt.
- **Kippaufschwingbewegungen.** Kippen dürfen auch in gegrätschter Ausführung gezeigt werden.
- Wird in der **LK 1** das Aufhocken oder Aufbücken als Holmwechsel geturnt, erfolgt u. a. der Kompositionsabzug *Absprung vom unteren Holm zum oberen Holm* von **0,50 P.** Der Fehlerabzug *Uncharakteristische Bewegungen* wird **nicht** angewendet.

Erfolgt ein Sturz nach dem Aufhocken, so hängt die Anzahl der Abzüge von der Art der Übungsaufnahme ab. Nach dem Sturz:

▪ Sprung in den Stütz, klettern auf den unteren Holm und weiterturnen	Abzug Sturz 1,00 P.
▪ Sprung in den Stütz, klettern auf den unteren Holm mit Hilfestellung und weiterturnen	Abzug Sturz 1,00 P.
▪ Sprung in den Stütz, Ausführung des Elementes Aufhocken mit Hilfestellung	Abzug Sturz = 1,00 P. und Abzug Helfen = 1,00 P.
▪ Sprung in den Stütz, erneuter Sturz	Abzug 2 x Sturz = 2,00 P.
▪ Sprung in den Stütz, klettern auf den unteren Holm und erneuter Sturz	Abzug 2 x Sturz = 2,00 P.

- **LK 3 | KA Nr. 1 | Holmwechsel.** Der eigentliche Holmwechsel kann auch ohne Ausführen eines Elementes erfolgen:

Beispiel: Die Turnerin zeigt am unteren Holm Rückschwung mit Aufhocken der Beine auf den unteren Holm (SW NE); Absprung mit Griffwechsel zum oberen Holm in den Hang mit anschließendem Kippaufschwung vl vw aus dem Langhang (Langhangkippe). Durch den Griffwechsel ist die KA Nr. 1 - Holmwechsel erfüllt.

- **Bück-Umschwung (Sohlwellumschwung).** Wird der Bück-Umschwung mit gebeugten (gehockten) Beinen gezeigt, wird das Element als Bück-Umschwung gebückt anerkannt und es erfolgen Abzüge für gebeugte Beine.

Der Bück-Umschwung wird anerkannt, wenn maximal 45° von der Vertikalen erreicht sind.

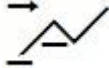
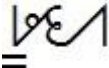
- **Stürze bei Flugelementen.** Bei einem Sturz bei der Ausführung eines Flugelementes wird der SW anerkannt, wenn die Turnerin mit **beiden Händen** den Holm greift (flüchtiger Hang oder Stütz). Ansonsten wird das Element nicht anerkannt (kein SW).
- **Rückschwünge.** Bei allen Rückschwüngen muss der Körper von der Stange weg bewegt werden. Fehlt ein solcher Rückschwung erfolgt ein Abzug von 0,30 P vom E-Kampfgericht.

Die Anerkennung der **Rückschwünge lt. CdP (D-Note)** erfolgen allerdings nach den Technischen Bestimmungen des CdP - Erreichen der Senkrechte (Abweichung max. 10°).

Die Handstandpositionen werden anerkannt, wenn alle Körperteile (der gesamte Körper) eine Position innerhalb von 10° von der Senkrechten erreichen.

- **LK 2 | KA 1 | Element mit Flugphase:** Alle Flugelemente lt. CdP sowie alle CdP-Elemente mit deutlichem gleichzeitigen Lösen beider Hände und Wiederaufnahme des Griffes:

Beispiele:

Element	Kurzbeschreibung	Symbol
1.103	Kippaufschwung (Durchbücken) rücklings vw mit Ausgrätschen in den Hang am gleichen Holm.	
1.106	Übergrätschen mit Abdruck der Hände vom unteren Holm in den Hang am oberen Holm.	
2.303	Aus dem Außenseitstütz vorlings am oberen Holm – Rückschwung mit 1/1 LAD(360°) in den Hang am oberen Holm.	

- **LK 1 bis 4 | KA 3 (LK 4 auch KA 2) | Umschwungbewegungen:** Für die Erfüllung der KA können Elemente des CdP der Gruppe 2 (Freie Felgen, z. B. Hüftumschwung rw/vw), Gruppe 3 (Riesen-Umschwünge), Gruppe 4 (Stalder-Umschwünge) und Gruppe 5 (Bück-Umschwünge), bei denen es sich um Umschwungbewegungen handelt, verwendet werden.

In der LK 4 können diese KA ggf. auch mit TE erfüllt werden.

AK 40 | NE Spreiz-Umschwung. Hierbei handelt es sich um ein Element mit Umschwungbewegung.

- **Abgang mit Sturz.** Bei Abgangelementen mit Sturz sind folgende Bewertungsvarianten möglich:
 - a) Wenn der Sturz erfolgt, ohne dass der Salto für den Abgang begonnen wurde (keine Einleitung der Rotation) und die Turnerin stürzt oder
 - b) es wurde überhaupt kein Abgang versucht (Landung auf den Füßen oder Sturz nach der Landung auf den Füßen):

Bewertung:

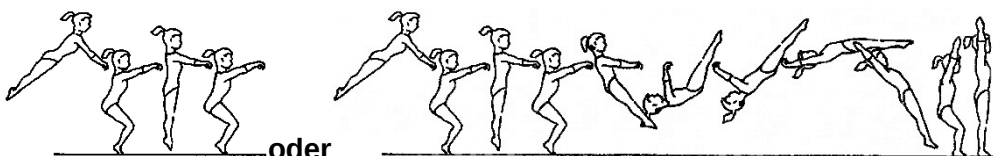
- Kein SW - es werden nur 7/6/5 Elemente im SW berücksichtigt (D-Kampfgericht)
- Keine KA Nr. 5 - Abgang (D-Kampfgericht)
- 0,50 P - Kein Versuch, einen Abgang zu turnen (D-Kampfgericht)
- 1,00 P - Sturz oder Landungsfehler, wenn kein Sturz (E-Kampfgericht)

- c) Wenn der Sturz erfolgt, nachdem der Salto für den Abgang begonnen wurde (Rotation wurde eingeleitet, aber die Landung erfolgte z. B. nicht auf den Füßen):

Bewertung:

- Kein SW - es werden nur 7/6/5 Elemente im SW berücksichtigt (D-Kampfgericht)
- Keine KA Nr. 5 - Abgang (D-Kampfgericht)
- 1,00 P - Sturz oder Landungsfehler, wenn kein Sturz (E-Kampfgericht)

- **Abgangelemente.** Die Elemente Felgunterschwung mit $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{1}$ LAD (Nr. 6.101 und 6.102) dürfen auch am unteren Holm gezeigt werden.
- **Nationale Elemente Aufhocken, Aufbücken und Aufgrätschen aus dem Rückschwung.** Diese Nationalen Elemente werden immer als eigenständige Elemente anerkannt, egal ob das Aufstellen der Füße zum nachfolgenden Element gehört oder nicht. (z. B. Ausführung Rückschwung mit Aufbücken und Bück-Umschwung rw → Ankerkennung SW NE + A)
- Wird der **Niedersprung** in der LK 4 in der Übung gezeigt, so erfolgt keine Anerkennung des Niedersprungs als TE und es erfolgt zusätzlich der Abzug Aufschlagen auf die Matte (1,00 P).
- Der Niedersprung kann als Abgangelement (letztes Element) verwendet werden und zählt als TE.
- Weiterhin zählt der Niedersprung, wenn direkt danach ein Felgunterschwung als Abgang geturnt wird (ab AK 40: NE; ansonsten TE).



Abgang: Niedersprung Abgangsverbinding: Niedersprung | Felgunterschwung

3.3 Schwebebalken

3.3.1 Allgemeines

Mit dem Absprung vom Sprungbrett oder von der Matte beginnt die Bewertung der Übung. Zusätzliche Unterlagen unter dem Sprungbrett (z. B. ein zusätzliches Brett) sind **nicht** erlaubt.

■ Angänge/Anläufe

Wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät berührt hat, dann

- ➔ muss die Übung begonnen werden,
- ➔ erhält der Angang keinen SW und
- ➔ erhält sie einen Abzug von 1,00 P. (Neutraler Abzug von der Endnote)
- ➔ (E-Kampfgericht) sowie den Kompositionsabzug *Angang kein SW* von 0,1 P.

Ein zweiter Anlauf für den Angang **mit Abzug** von 1,00 P. (Neutraler Abzug) ist gestattet, wenn die Turnerin beim ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät nicht berührt hat.

Abgangsseite. Die Regelung Abgangsseite gemäß CdP wird im Wettkampfprogramm Kür modifiziert **nicht** angewendet.

■ Übungsdauer und Zeitnahme

Am Schwebebalken ist für die LK eine **maximale** Übungslänge von **90 Sekunden** festgelegt.

Die Zeitnehmerin beginnt mit der Zeitnahme, wenn die Turnerin mit den Füßen vom Sprungbrett bzw. der Matte abspringt. Sie stoppt die Zeit, wenn die Turnerin nach Abschluss ihrer Übung die Landematte berührt. Ein akustisches Signal ertönt bei 80 Sekunden und bei 90 Sekunden.

Erfolgt die Landung beim Ertönen des zweiten Signals, gibt es keinen Abzug. Ein Abzug für Zeitüberschreitung in Höhe von 0,10 P. erfolgt, wenn die Landung nach dem zweiten Signal erfolgt. Die D 1-Kampfgerichterin nimmt - nach schriftlicher Information durch die Zeitnehmerin - den Abzug vor.

Elemente, die nach der Maximaldauer von 90 Sekunden geturnt werden, werden vom D- und E-Kampfgericht bewertet.

■ Karenzzeit

Nach einem Sturz vom Gerät ist eine Unterbrechung (Karenzzeit) von **10 Sekunden** erlaubt. Überschreitet die Turnerin die erlaubte Karenzzeit, setzt doch ihre Übung fort, erfolgt ein Abzug von 0,30 P. für Zeitüberschreitung.

Die Zeitnahme beginnt, wenn die Turnerin nach dem Sturz wieder auf den Füßen steht. Die Karenzzeit wird separat gestoppt; sie wird nicht in die Gesamtzeit der Übung einberechnet.

Die Karenzzeit ist beendet, wenn die Turnerin von der Matte abspringt, um die Übung fortzusetzen. Nach Ende der Karenzzeit wird die Zeitnahme der Übung mit der ersten Bewegung zum Fortsetzen der Übung wieder gestartet.

Nimmt die Turnerin die Übung nicht innerhalb von 60 Sekunden wieder auf, ist die Übung beendet.

3.3.2 Schwierigkeitswert (SW)

Je nach LK setzt sich der SW aus der geforderten Anzahl der schwierigsten Elemente in der Übung und dem Abgang zusammen. Die Elemente müssen **unterschiedlich** sein:

- LK 1: 7 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- LK 2 und 3: 6 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- LK 4: 5 schwierigsten Elemente **und** der Abgang

3.3.3 Kompositionsanforderungen (KA)

Für jede LK sind **fünf KA** festgelegt. Jede KA hat einen Wert von 0,50 P. Maximal können in der Übung 2,50 P. berücksichtigt werden.

Die in den jeweiligen LK festgelegten KA Nr. 1 bis 4 **müssen** auf dem Schwebebalken gezeigt werden (keine An- und Abgänge).

3.3.4 Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note

Kür modifiziert		LK 1	LK 2	LK 3	LK 4
SW	Anzahl	8 Elemente (7 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	7 Elemente (6 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	7 Elemente (6 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	6 Elemente (5 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)
KA	1	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Elemente, davon ein Sprung (180° Spreizwinkel))	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Elemente, davon ein Sprung (180° Spreizwinkel))	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Elemente, davon ein Sprung (180° Spreizwinkel))	Gymnastische Verbindung (mind. zwei unterschiedliche Elemente)*
	2	Gymnastische Drehung (Gruppe 3, CdP)	Gymnastische Drehung (Gruppe 3, CdP)	Gymnastische Drehung (Gruppe 3, CdP)	Gymnastische Drehung (einbeinig, mind. 180°)
	3	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemente, davon ein Element mit Flugphase)	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemente, mit oder ohne Flugphase)	Akrobatische oder Gemischte (Mix) Verbindung (mind. zwei Elemente, davon ein akrobatisches Element)	Akrobatisches Element
	4	Akrobatische Elemente vw/sw <u>und</u> rw	Akrobatische Elemente vw/sw <u>und</u> rw	Akrobatisches Element	Gleichgewichts- oder Halteelement (Haltezeit mind. 2 Sek.)
	5	Abgang B-Element	Abgang A-Element	Abgang A-Element	Abgang NE-Element
Elemente		Elemente CdP; NE	Elemente CdP; NE	Elemente CdP; NE	Elemente CdP; NE; TE
Abzüge Kunst und Ausführung		gemäß Abschnitt 3.3.6 und 3.3.7	gemäß Abschnitt 3.3.6 und 3.3.7	gemäß Abschnitt 3.3.6 und 3.3.7	gemäß Abschnitt 3.3.6 und 3.3.7

- LK 4 – KA 1: Auch Sprünge ohne Spreizwinkel.

3.3.5 Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Erfolgreicher oder zweiter Anlauf			1,0 P.
▪ Zeitüberschreitung (Übungsdauer > 90 Sekunden)	x		
▪ Überschreitung der Karenzzeit (> 10 Sekunden)		x	
▪ Überschreitung der Karenzzeit (> 60 Sekunden)	Übung beendet		
▪ Kein Versuch, einen Abgang zu turnen			x

3.3.6 Abzüge für künstlerische Darstellung und Choreographie (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
Künstlerische Darstellung			
▪ Ungenügender künstlerischer Wert der Darbietung während der Übung, einschließlich ↳ Vertrauen und Selbstsicherheit	x		
▪ Rhythmus und Tempo ↳ Ungenügende Abwechslung im Rhythmus und Tempo in Bewegungen (ohne SW)	x		
↳ Darbietung der gesamten Übung als eine Serie nicht verbundener Elemente und Bewegungen (fehlender Bewegungsfluss)	x		
Komposition			
▪ Angang ohne SW	x		
▪ Ungenügende Ausnutzung des gesamten Balkens ↳ Ungenügende Ausnutzung der gesamten Länge des Balkens	x		
↳ Fehlende Seitwärtsbewegungen (ohne SW)	x		
↳ Fehlende Kombination von balkennahen Elementen/Bewegungen	x		
▪ Ungenügende Komplexität oder Kreativität in den Bewegungen	x		
▪ Mehr als eine ½ Drehung auf zwei Füßen mit gestreckten Beinen während der gesamten Übung	x		

3.3.7 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Mangelhafter Rhythmus in Verbindungen (mit SW)	x		
▪ Übertriebene Vorbereitung			
↳ Adjustment (unnötige Schritte und Bewegungen)	je x		
↳ Übertriebener Armschwung vor gymnastischen Elementen	je x		
↳ Pause (2 Sekunden)	je x		
▪ Schlechte Körperhaltung/Amplitude während der Übung			
↳ Körper- und Kopfposition	x		
↳ Füße nicht gestreckt/entspannt, eingedreht	x		
↳ Fehlende Relevéarbeit	x		
↳ Ungenügende Amplitude in Beinschwüngen	x		
▪ Stützen eines Beines gegen die Seitenfläche des Balkens		x	
▪ Mangelhafte technische Ausführung eines Elementes durch zusätzlichen Stütz		x	
▪ Festklammern am Gerät, um einen Sturz zu verhindern			x
▪ Zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu halten	x	x	x

3.3.8 Künstlerischer Wert

▪ Künstlerische Darbietung

Ob die Übung eine künstlerische Darbietung ist, hängt von einer gut strukturierten und zusammengestellten Übung ab. Um dies zu erreichen, muss die Turnerin Kreativität, Vertrauen in die Darbietung, persönlichen Stil und perfekte Technik demonstrieren.

▪ Komposition und Choreographie

Die Komposition hängt von der Vielfalt der gymnastischen und akrobatischen Bewegungen sowie von der Turnerin selbst ab. Weiterhin ist dabei die Choreographie dieser Elementerauswahl in Bezug auf den Schwebebalken zu berücksichtigen. Es soll eine Ausgewogenheit hergestellt werden, von Elementen mit SW **und** künstlerischen Bestandteilen.

Die Gestaltung, Struktur und die Komposition beinhalten:

- Eine vielfältige und ausreichende Auswahl von Elementen unterschiedlicher Strukturgruppen aus der Elementetabelle,
- Wechsel der Ebenen (oben und unten)

- Wechsel der Richtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts)
- Wechsel von Rhythmus und Tempo
- kreative/originelle Bewegungen und Übergänge

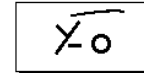
■ **Rhythmus und Tempo**

Die Übungen am Schwebebalken sollen in erster Linie dynamisch und vor allem nicht unterbrochen sein. Der Rhythmus und das Tempo müssen variieren (manchmal lebhaft, manchmal langsam).

Die Übergänge zwischen den Elementen und Bewegungen sollen weich und fließend sein. Unnötige Pausen oder langandauernde vorbereitende Bewegungen vor den Elementen, sollen vermieden werden. Die Übung soll keine Aneinanderreihung von einzelnen Elementen sein, die nicht verbunden sind.

3.3.9 Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen

- Die **gymnastische Verbindung** darf auch eine Drehung enthalten.



- Halten.** Werden Elemente entgegen der Beschreibung des CdP keine 2 Sekunden gehalten, so erhalten diese einen SW niedriger.

Beispiel Element Nr. 1.104 (Handstand, 2 Sekunden Haltezeit): Ist die Haltezeit < 2 Sekunden und die Handstandposition ist erreicht, erfolgt eine Anerkennung mit dem SW Nationales Element.

- Rollbewegungen** gelten als akrobatische Elemente und können zur Erfüllung der KA verwendet werden.
- Alle **Handstandvariationen** (auch mit Bewegung) zählen **nicht** als akrobatische Elemente (z. B. Handstand-Abrollen und Felgrollen können die KA nicht erfüllen!).

Ausnahme: Elemente lt. CdP der Gruppe 5. Diese können in einer akrobatischen Verbindung als letztes Element für die KA benutzt werden!

- Angangselemente** können in der Übung gezeigt werden, wenn nach der Beschreibung im CdP der Absprung kein Teil des Elementes ist.

- KA Nr. 3 – Akrobatische Verbindung.** Die Elemente dürfen gleich sein. **Aber:** Im SW wird die Wiederholung nicht gezählt!



- Akrobatische und gymnastische Verbindungen (KA Nr. 1 und 3).** Für die Erfüllung der Kompositionsanforderungen „Akrobatische und Gymnastische Verbindung“ müssen die Elemente direkt miteinander verbunden sein.

Direkte Verbindungen sind solche bei denen Elemente ohne

- stopp zwischen den Elementen;
- zusätzlichen Schritt zwischen den Elementen;
- Balkenberührung mit dem Fuß zwischen den Elementen;
- Gleichgewichtsverlust zwischen den Elementen;
- offensichtliche Bein-/Hüftstreckung nach dem ersten und vor dem Absprung zum zweiten Element;
- zusätzliche Arm-/Beinschwünge zwischen den Elementen gezeigt werden.

- ☞ Ausschlaggebender Faktor für das Vorliegen einer Verbindung ist der Zeitmoment. **Kleine** Bewegungen der Arme/Beine bzw. ein **langsamer** Übergang führen nicht zur Unterbrechung. Die Anerkennung von Verbindungen soll zu Gunsten der Turnerin erfolgen.

- **Stürze.** Akrobatische und gymnastische Elemente müssen für die Anerkennung mit dem Fuß oder dem Rumpf auf dem Balken gelandet werden.
 - Der SW wird anerkannt, wenn die Turnerin mit einem oder beiden Füßen oder in der vorgeschriebenen Position auf dem Balken landet.
 - ➔ Der SW wird nicht anerkannt, wenn die Turnerin nicht mit einem oder beiden Füßen oder in der vorgeschriebenen Position auf dem Balken landet (Wird das nicht anerkannte Element wiederholt, wird der SW anerkannt.).
- **LK 4 | KA Nr. 4 - Gleichgewichtselement.** Dieses muss ohne zusätzlichen Stütz der Hände (frei) gezeigt werden (z. B. freier Schwebesitz, Standwaage).
- **Angangselemente.** Alle Angänge, die keinen Schwierigkeitswert gemäß Code de Pointage besitzen, werden als Elemente mit dem SW A eingestuft. **Ausnahme:** Überspreizen in den Sitz.
- **Kombination von balkennahen Elementen und Bewegungen.** Für die Anerkennung der Kombination müssen mindestens zwei Bewegungen erkennbar sein:
 - Zwei Elemente oder
 - ein Element und eine Bewegung oder
 - zwei Bewegungen - Ausführung in unterschiedlichen Positionen und mit unterschiedlichen Körperteilen (Kopf/Rumpf/Oberschenkel und eine Bewegung auf den Knien).

Die Bewegungen/Elemente müssen hintereinander gezeigt werden.

- **Seitwärtsbewegung (ohne SW).** Bei der Ausführung der Seitwärtsbewegung müssen
 - alle Körperteile seitlich präsentiert,
 - alle Körperteile in die Bewegung integriert (Kombination von Bein- und Armbewegungen);
 - als ein Teil dieser Bewegung eine Übergangsbewegung (Bewegung mit Raumgewinn) gezeigt,
 - und alle Bewegungen hintereinander gezeigtwerden.

3.4 Boden

3.4.1 Allgemeines

■ Musik - Tonträger

Die CD für die Bodenübungen müssen zeitnah der Wettkampfleitung bzw. den Organisatoren übergeben werden. Für jede Turnerin muss eine CD vorliegen, die mit dem Namen und dem Verein der Turnerin leserlich beschriftet und auf Track 1 abzuspielen ist.

Zu Beginn der Musik darf zwar ein Signal ertönen, der Name der Turnerin darf jedoch nicht angekündigt werden.

Die musikalische Begleitung mit Orchester, Klavier oder anderen Instrumenten erfolgt über Tonträger. Die menschliche Stimme kann als Instrument genutzt werden, wenn **keine Worte** gebraucht werden.

Beispiele für die Verwendung der menschlichen Stimme: Summen, Gesang ohne Worte, pfeifen, rhythmischer Gesang (ohne Bedeutung).

Abzug für Übung ohne Musik oder Musik mit Gesang (Worte) **1,00 P.** von der Endnote (Neutraler Abzug).

■ Übungsdauer und Zeitnahme

Die Bewertung der Übung am Boden beginnt mit der **ersten Bewegung** der Turnerin.

Am Boden ist für alle LK eine maximale Übungslänge von **90 Sekunden** festgelegt.

Die Zeitnehmerin beginnt mit der Zeitnahme, wenn die Turnerin mit der ersten Bewegung ihrer Übung beginnt. Die Zeitnahme endet mit der letzten Bewegung der Turnerin. Die Übung ist mit der Musik zu beenden.

Ein Abzug erfolgt, wenn die Übung länger als 90 Sekunden dauert. Die D 1-Kampfrichterin nimmt - nach schriftlicher Information durch die Zeitnehmerin - den **Abzug von 0,10 P.** von der Endnote (Neutraler Abzug) vor.

Elemente, die nach der Maximaldauer von 90 Sekunden geturnt werden, werden vom D- und E-Kampfgericht bewertet.

■ Bodenfläche - Linienmarkierungen

Das Verlassen der Bodenfläche bedeutet, das Berühren des Bodens außerhalb der Bodenfläche mit irgendeinem Teil des Körpers und führt zu einem Abzug.

Wird die Bodenfläche während der Übung verlassen, dann nimmt die D 1-Kampfrichter - nach schriftlicher Information durch die Linienrichterinnen - die Abzüge (Neutrale Abzüge) von der Endnote vor:

- Schritt oder Landung eines Fußes/Stütz einer Hand außerhalb der Bodenfläche **Abzug 0,10 P.**
- Schritt oder Landung beider Füße/Stütz beider Hände oder eines anderem Körperteils außerhalb der Bodenfläche **Abzug 0,30 P.**

3.4.2 Schwierigkeitswert (SW)

Je nach LK setzt sich der SW aus der geforderten Anzahl der schwierigsten Elemente in der Übung und dem Abgang zusammen. Die Elemente müssen **unterschiedlich** sein:

- ➔ LK 1: 7 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ LK 2 und 3: 6 schwierigsten Elemente **und** der Abgang
- ➔ LK 4: 5 schwierigsten Elemente **und** der Abgang

➔ ~~Akrobatische Bahnen~~

~~Eine akrobatische Bahn besteht aus mind. einem Flugelement ohne Handstütz und Absprung von **beiden** Füßen (rebound).~~

- ~~Beispiele:~~
- ~~a) Ein einzelner Salto (Absprung von beiden Füßen).~~
 - ~~b) Eine direkte oder indirekte Verbindung von Saltos (mind. ein Salto mit Absprung von beiden Füßen).~~
 - ~~c) Eine Mix-Verbindung – gymnastische Sprünge mit Salto (Absprung von beiden Füßen).~~

~~Ein Salto mit Absprung aus dem Stand oder mit Absprung von einem Fuß ist **keine** akrobatische Bahn.~~

3.4.3 Kompositionsanforderungen (KA)

Für jede LK sind **fünf KA** festgelegt. Jede KA hat einen Wert von 0,50 P. Maximal können in der Übung 2,50 P. berücksichtigt werden.

3.4.4 Tabellarische Übersicht über die Zusammensetzung der D-Note

Kür modifiziert		LK 1	LK 2	LK 3	LK 4
SW	Anzahl	8 Elemente (7 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	7 Elemente (6 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	7 Elemente (6 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)	6 Elemente (5 schwierigsten Elemente <u>und</u> Abgang)
KA	1	Tänzerische Passage* Spreizwinkel 180°	Tänzerische Passage* Spreizwinkel 180°	Tänzerische Passage* Spreizwinkel mind. 180°	Tänzerische Passage* vereinfachte Anforderungen (siehe Seite 57)
	2	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemen- te, davon zwei ver- schiedene Salti)	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemen- te, davon ein Salto)	Akrobatische Verbindung (mind. zwei Elemen- te, davon ein Element mit Flugphase)	Akrobatische oder Gemischte (Mix) Verbindung (mind. zwei Elemen- te, davon ein akro- batisches Element)
	3	Salti vw/sw <u>und</u> rw	Akrobatische Elemente mit Flugphase vw/sw <u>und</u> rw	Akrobatisches Element vw/sw (mit oder ohne Flugphase)	Akrobatisches Element ohne Flugphase
	4	Salto mit mind. 180° LAD	Akrobatisches Element ohne Stütz der Hände	Akrobatisches Element rw (mit oder ohne Flugphase)	Akrobatisches Element mit Flugphase
	5	Abgang B-Element	Abgang A-Element	Abgang A-Element	Abgang NE-Element
		Der Abgang ist das letzte akrobatische Element, welches innerhalb einer akrobatischen Bahn gezeigt werden kann.			
Elemente		Elemente CdP; NE;	Elemente CdP; NE;	Elemente CdP; NE;	Elemente CdP; NE; TE
Abzüge Kunst und Ausführung		gemäß Abschnitt 3.4.6 und 3.4.7	gemäß Abschnitt 3.4.6 und 3.4.7	gemäß Abschnitt 3.4.6 und 3.4.7	gemäß Abschnitt 3.4.6 und 3.4.7

*Tänzerische Passage (siehe auch Seite 59)

- Zwei unterschiedliche Sprünge mit Absprung von einem Bein,
- die Sprünge müssen direkt oder indirekt (mit Laufschritten, kleinen Sprüngen, Chassés, Chaîne-Drehungen) verbunden sein,
- ein Sprung mit einem Spreizwinkel (Quer-/Seit- oder Grätschritposition), **Ausnahme LK 4**,
- der erste Sprung der tänzerischen Passage muss einbeinig gelandet werden.

3.4.5 Gerätspezifische Abzüge (D-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Verlassen der Bodenfläche (Linienmarkierungen)	x	x	
▪ Zeitüberschreitung (Übungsdauer > 90 Sekunden)	x		
▪ Musik mit Gesang/Übung ohne Musik			1,0
▪ Kein Versuch, einen Abgang zu turnen			x

3.4.6 Abzüge für künstlerische Darstellung und Choreographie (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
Künstlerische Darstellung			
▪ Ungenügender künstlerischer Wert der Darbietung während der Übung			
↳ Ausdruck	x		
↳ Unangemessene Gestik oder Mimik, die nicht mit der Musik oder der Bewegung korrespondiert	x		
▪ Unfähigkeit, das musikalische Thema umzusetzen, eine Rolle oder einen Charakter während der Darbietung dazustellen	x		
▪ Darbietung der gesamten Übung als eine Aneinanderreihung nicht verbundener Elemente und Bewegungen	x		
Komposition			
▪ Falsche Auswahl der Bewegungen für die konkrete Musik (z. B. Tango-Musik aber Polka-Bewegungen)	x	x	
▪ Ungenügende Komplexität oder Kreativität in den Bewegungen	x		
▪ Fehlende bodennahe Bewegung (einschl. Torso/Oberschenkel, Kopf)	x		
Musik und Musikalität			
▪ Bearbeitung der Musik (z. B. keine Eröffnung, kein Ende, keine Akzente, keine Struktur in der Musik)	x		
▪ Musikalität			
↳ Fehlende Übereinstimmung zwischen Bewegungen und Musik während eines Teils der Übung		x	
↳ Fehlende Übereinstimmung zwischen der Bewegung und Musik am Ende der Übung	x		

3.4.7 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

Fehlerhinweise	0,1	0,3	0,5
▪ Übertriebene Vorbereitung ➔ Pause (2 Sek.) ➔ Adjustment (unnötige Schritte) ➔ Übertriebener Armschwung vor gymnastischen Elementen	je x je x je x		
▪ Schlechte Körperhaltung/Amplitude während der Übung ➔ Kopf-, Körper-, Schulter- und Armposition ➔ Füße nicht gestreckt/entspannt, eingedreht ➔ Ungenügende Amplitude in Beinschwüngen	x x x		
▪ Verteilung der Elemente ➔ Direkter Übungsbeginn mit einer akrobatischen Bahn oder einem akrobatischen Element ➔ Direkt nacheinander folgende akrobatische Bahnen über die gleiche Diagonale*	x x		
➔ Übungsende mit einem akrobatischen Element (keine Choreographie nach der letzten Akrobatik)	x		
➔ Fehlende Abwechslung in der Choreographie in den Ecken (während der gesamten Übung)	x		

***Anmerkung zum Fehlerhinweis** „Direkt nacheinander folgende akrobatische Bahnen über die gleiche Diagonale“:

Dieser Abzug kommt nicht zur Anwendung, wenn sich es um eine akrobatische Bahn handelt, die über zwei Diagonalen geturnt wird (hin und zurück, ohne Unterbrechung).

Weiterhin erfolgt kein Abzug, wenn die Turnerin zum Abschluss der akrobatischen Bahn die Diagonale deutlich mit choreographischen Bewegungen verlässt und wieder neu in die Ecke eintritt, um eine weitere akrobatische Bahn zu zeigen.

3.4.8 Künstlerischer Wert

▪ Künstlerische Darbietung

Ob die Übung eine künstlerische Darbietung ist, hängt von einer gut strukturierten und zusammengestellten Übung ab. Um dies zu erreichen, muss die Turnerin Kreativität, Vertrauen in die Darbietung, persönlichen Stil und perfekte Technik demonstrieren.

▪ Komposition und Choreographie

Die Komposition hängt von der Vielfalt der gymnastischen/tänzerischen und akrobatischen Bewegungen sowie von der Turnerin selbst ab. Weiterhin ist dabei die Choreographie dieser Elementerauswahl in Bezug auf die Ausnutzung der Bodenfläche und in der Harmonie mit der ausgewählten Musik zu berücksichtigen.

Es soll eine Ausgewogenheit hergestellt werden, von Elementen mit SW **und** künstlerischen Bestandteilen.

Die Gestaltung, Struktur und die Komposition beinhalten:

- Eine vielfältige und ausreichende Auswahl von Elementen unterschiedlicher Strukturgruppen aus der Elementetabelle
- Wechsel der Ebenen (oben und unten)
- Wechsel der Richtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts)
- Wechsel von Rhythmus und Tempo
- Kreative/originelle Bewegungen, Verbindungen und Übergänge

■ **Ausdruck**

Der Ausdruck umfasst grundsätzlich, wie sich die Turnerin auf der Bodenfläche präsentiert und ob sie es schafft, eine Verbindung mit den Kampfrichtern und Zuschauern herzustellen. Weiterhin umfasst der Ausdruck die Fähigkeit der Turnerin, die schwierigsten und kompliziertesten Bewegungen zu kontrollieren und schließt auch die Fähigkeit ein, eine Rolle oder einen Charakter durch ihre Darbietung zu spielen. Zusätzlich zur korrekten technischen Ausführung bestimmen auch die künstlerische Harmonie und die weibliche Grazie den Ausdruck.

■ **Musik und Musikalität**

Bei der Auswahl des Musikstücks muss berücksichtigt werden, dass die Musik individuell auf die Turnerin abgestimmt ist und den besonderen künstlerischen Wert und die Perfektion der Übung unterstreicht. Weiterhin muss eine direkte Beziehung zwischen den Bewegungen und der Musik bestehen.

Die Musikalität ist die Fähigkeit der Turnerin, die Musik richtig zu interpretieren. Dabei sind nicht nur Rhythmus und Tempo richtig umzusetzen, sondern es muss auch ihr Fluss, ihr Form, die Intensität und Leidenschaft zu betont werden.

3.4.9 Gerätspezifische Hinweise und Klarstellungen

- Das Verlassen der Bodenfläche ist ein Neutraler Abzug und wird daher von der Endnote durch das D-Kampfgericht (D 1-Kampfrichter) abgezogen.
- **Abgangsregelung.** Das letzte akrobatische Element bzw. ein akrobatisches Element innerhalb der letzten akrobatischen Verbindung, sofern es nicht wiederholt ist, erfüllt den Abgang.

Beispiel: Erste akrobatische Bahn: Rondat | Flick-Flack | Salto rw gestreckt
 Letzte akrobatische Bahn: Salto vw gehockt | Rondat | Flick-Flack
 ☛ *Der Salto vw wird als letztes Element (Abgang) gewertet, da es in einer Verbindung gezeigt wird.*

Ist das letzte akrobatische Element wiederholt, dann hat die Übung **keinen** Abgang. Daher können im SW werden je nach KM-Stufe nur **5/6/7** Elemente berücksichtigt werden und die KA „Abgang“ ist nicht erfüllt.

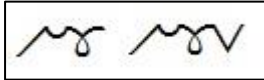
Der Neutrale Abzug für „Kein Versuch, einen Abgang zu turnen“ (D-Kampfgericht) erfolgt **nicht**.

Beispiel LK 3: Erste akrobatische Bahn: Rondat | Flick-Flack

Letzte akrobatische Bahn: Rondat | Flick-Flack

☛ *Der letzte Flick-Flack oder das Rondat könnte als letztes Element (Abgang) gewertet werden. Da es sich aber um wiederholte Elemente handelt, hat die Übung keinen Abgang. Im Schwierigkeitswert werden max. nur 6 Elemente berücksichtigt. Es erfolgt aber **kein** Abzug für „Kein Versuch, einen Abgang zu turnen“.*

Wenn die Übung nur ein akrobatisches Element enthält, dann hat die Übung **keinen** Abgang. Im SW können daher nur je nach LK **5/6/7** Elemente berücksichtigt werden und die KA „Abgang“ ist nicht erfüllt. Weiterhin erfolgt durch das D-Kampfgericht der Neutrale Abzug „Kein Versuch, einen Abgang zu turnen (0,5 P.).

- **Rollbewegungen** gelten als akrobatische Elemente und können zur Erfüllung der KA verwendet werden.
- Alle **Handstandvariationen** (auch mit Bewegung) zählen **nicht** als akrobatische Elemente (z. B. Handstand-Abrollen und Felgrollen können die KA nicht erfüllen!).
- **Twist-Elemente**  werden als Vorwärts-Elemente anerkannt.
- **LK 1 | KA Nr. 4 - Salto mit mind. 180° LAD:** Ein Twist-Salto erfüllt diese KA.
- Ein **Salto vw in die Sitzposition** zählt nicht als akrobatisches Element. Bei dieser Ausführung gibt es aber auch keinen Abzug für Sturz.
- Ein **Spreiz-Salto** (SW A) zählt als gleiches Element wie ein Strecksalto. Gemäß den Regelungen des CdP führt das unterschiedliche Landeverhalten nicht zu unterschiedlichen Elementen.

- **Handstütz-Überschlag sw (Rad)** (SW NE) und **einarmiges Rad** (SW NE) sind unterschiedliche Elemente. Gemäß den Regelungen des CdP führt das unterschiedliche Stützverhalten zu unterschiedlichen Elementen.
- **Tänzerische Passage.** Ziel dieser KA ist in allen KM-Stufen eine fließende und weitgreifende Bewegung auf der Bodenfläche. Die Anforderungen orientieren sich an den Vorgaben des CdP.

Die tänzerische Passage setzt sich zusammen aus:

- ↪ **Zwei unterschiedliche Sprünge mit Absprung von einem Bein,**
 - Elemente lt. CdP oder nationale Elemente; LK 4 auch turnerische Elemente
 - ↪ **die Sprünge müssen direkt oder indirekt verbunden sein,**
 - Zwischen den Elementen kann eine Gestaltung der tänzerischen Passage erfolgen durch:
 - Laufschriffe, kleine Sprünge, Chassés oder Chainé-Drehungen
 - ↪ **ein Sprung mit einem Spreizwinkel 180° (Quer-/Seit- oder Grätschrisposition),**
 - **Ausnahme LK 4:** Sprünge können auch ohne Spreizwinkel sein. **Aber:** Wenn innerhalb der tänzerischen Passage Sprünge mit Spreizwinkel gezeigt werden, dann müssen diese einen Spreizwinkel von **180°** aufweisen.
 - ↪ **der erste Sprung der tänzerischen Passage muss einbeinig gelandet werden.**
- Die tänzerische Passage **Spagatsprung | Spagatsprung | Durchschlagsprung** erfüllt die KA. Der zweite Spagatsprung zählt als wiederholtes Element und somit nur als Füllelement.

Allgemein

Grundlagen für die Wettkampf- und Wertungsvorschriften:

- C.d.P. 2017 (einschließlich Änderungen und Ergänzungen sowie Klarstellungen im laufenden Jahr)
- Aufgabenbuch des DTB 2015
- Arbeitshilfe Kür modifiziert
- Aktualisierte Liste der Nationalen Elemente (2018)
- Help Desk (technische Leitkriterien)
- Bewegungshinweise (kari-turnen.de)
- Traininerhilfe AK-Programm

Informationen hierzu:

- www.kari-turnen.de
- www.dtb-online.de

Im Wettkampfprogramm für den Breitesport (P-Übungen und LK) gibt es auf Regional- und Landesebene **keinen** Abzug für farbige Bandagen.

P-Übungen

Allgemein

Die Übung muss dem Ausschreibungstext nach geturnt werden, auch mit dünn gedruckten Angaben, wobei der Wert den fett gedruckten Elementen entspricht. Dabei ist die im Programm vorgegebene Reihenfolge nicht zwingend erforderlich und kann frei gewählt werden. Die kompositorische Aneinanderreihung der Pflichtelemente am Balken und Boden kann durch zusätzliche Schritte und Posen frei gewählt werden. Zusätzliche Elemente (auch TE) sind nicht erlaubt (Aufgabenbuch S.23).

LTV:

Chassé (Nachstellhüpfer) dürfen zur Anlaufgestaltung verwendet werden. Ebenso ist ein Anspreizen vor den Elementen am Balken und Boden erlaubt.

Zu kurze Übung

DTB:

Werden weniger als die Hälfte der Pflichtelemente gezeigt oder anerkannt, ist eine Übung „zu kurz“. Es erfolgt ein **neutraler Abzug** von 5,0 Punkten von der **Endnote**.

Einteilung der Altersklassen:

Altersklasse	Sprung	Barren	Balken	Boden
7 Jahre	P3	P3	P3	P3
8/9 Jahre	P4	P4	P4	P4
10/11 Jahre	P5	P6	P6	P6
12/13 Jahre	P7	P7	P7	P7

Zur besseren Abgrenzung zwischen dem AK-Programm für den Leistungssport und der Altersklasseneinteilung im Breitensport kommt hier die Bezeichnung „AK“ nicht zur Anwendung.

Sprung

➤ Armführungen

Die Armführung im Absprung erfolgt von tief-hinten nach vorne-oben (etwa Stirnhöhe)

DTB Klarstellung 2016:

Abzug für Armzug über die Seite	-0,30
Abzug für Armzug über oben	-0,50

➤ Zusätzlicher Stütz der Hände

DTB Regelung im Aufgabenbuch:

Zusätzlicher Stütz (Nachstützen/ Laufen auf dem Sprunggerät) je	je -1,0
---	---------

➤ Höhe der Sprunggeräte

6 Jahre	Mattenstapel 40cm
P3 (7 Jahre)	Sprungtisch 1,10m
P4 (8/9 Jahre)	Sprungtisch 1,10m
P5 (10/11 Jahre)	Sprungtisch 1,15m
P7 (12/13 Jahre)	Sprungtisch 1,15m

➤ P4

Die Turnerinnen können zwischen der Sprunggrätsche und Sprunghocke wählen. Doppelbrett erlaubt.

➤ P5

Die Turnerinnen können zwischen einer Sprunghocke und einem Handstütz-Sprungüberschlag vw in die Rückenlage wählen. Doppelbrett erlaubt. Es müssen zwei gleiche Sprünge gezeigt werden.

➤ P7

Die Alternative Sprunghocke **entfällt**. Pflichtsprung ist hier der Handstütz-Sprungüberschlag vorwärts. Doppelbrett erlaubt.

Stufenbarren

➤ Rückschwung

DTB:

Für die Anerkennung von Rückschwüngen, muss der Körper von der Stange wegbewegt werden. Rückschwünge sind mit geschlossenen Beinen auszuführen, andernfalls erfolgt ein Abzug für „geöffnete Beine“: -0,1/0,3/0,5

Ausnahme: Wird der Rückschwung deutlich mit der Technik der gegrätschten Beine geturnt, wird das Element nicht anerkannt.

Sofern sich der „Körper von der Stange wegbewegt“, kann kein Abzug für einen fehlenden Rückschwung erfolgen.

➤ Sturz:

Stürzt die Turnerin während eines Elementes am oberen Holmen, darf diese ohne Abzug erneut einen Aufzug, Kippaufschwung oder Aufhocken zeigen, um in ihre Ausgangsposition zurück zu kommen. Analog auch bei einem Sturz am unteren Holmen.

Stürzt die Turnerin erneut, bevor sie ihre Ausgangsposition erreicht hat, erfolgt ein erneuter Abzug von 1,0 Punkten (Sturz)

➤ P3 und P4

Es kann zwischen dem Hüft-Aufschwung in den Stütz oder dem Hüft-Aufzug gewählt werden.

➤ P6 und P7

Beide Abgangsvarianten sind erlaubt. Es kann hier zwischen einem direkten Felgunterschwung aus dem Hüft-Umschwung rw und einem Aufgrätschen-Felgunterschwung gewählt werden.

Schwebebalken

➤ Vorspreizen

Das Spielbein muss beim Vorspreizen über der Waagerechten sein

DTB Klarstellung 2016:

Ungenügende Amplitude

Spielbein in der Waagerechten	-0,1
Spielbein unter der Waagerechten	-0,3
Kein Vorspreizen	-0,5

➤ Choreographie und künstlerische Darstellung

In allen Pflichtübungen müssen Analog des Code de Pointage in der Choreographie balkennahe Bewegungen und Seitwärtsbewegungen ohne Schwierigkeitswert gezeigt werden.

Balkennahe Bewegung:

Für die Anerkennung der Kombination müssen mindestens zwei Bewegungen und hintereinander gezeigt werden:

- Zwei Elemente
- Ein Element und eine Bewegung
- Zwei Bewegungen – Ausführung in unterschiedlichen Positionen und mit unterschiedlichen Körperteilen (Kopf/ Rumpf/ Oberschenkel und eine Bewegung auf den Knien)

Bei der Ausführung der Seitwärtsbewegung müssen

- Alle Körperteile seitliche präsentiert
- Alle Körperteile in die Bewegung integriert (Kombination aus Bein- und Armbewegungen)

- Als ein Teil dieser Bewegung eine Übergangsbewegung (Bewegung mit Raumgewinn) gezeigt
- Und alle Bewegungen hintereinander gezeigt

Werden.

Choreographische Anforderungen

Fehlende balkennahe Bewegung	-0,1
Fehlende Seitwärtsbewegung	-0,1

➤ P5

Angang: Aufhocken aus dem Seitstand.

Einbeiniges Aufhocken

W.d.E.

➤ P6

Angang:

Auflaufen aus dem Schrägstand rechts oder links, einbeiniger Absprung (mit Stützen einer Hand erlaubt)

Handstand:

Armführung freigestellt, wichtig ist der geöffnete ARW in der Handstandposition

Handstandabrollen:

DTB-Grundsatz: Bei der aufgeführten Situation ist die Bewertung wie folgt:

Handstand-Abrollen in den Stand:

D-Kampfgericht: Abzug W.d.E. plus -0,5P. für „Ersatz eines Pflichtelements“

E-Kampfgericht: Ausführungsfehler

Handstand-Abrollen mit anschließendem Sturz:

D-Kampfgericht: Abzug W.d.E. plus -0,5P. für „Ersatz eines Pflichtelements“

E-Kampfgericht: Ausführungsfehler + Sturz

Abgang Rondat:

In Vorbereitung auf das Rondat sind verschiedene dynamische vv Bewegungen möglich: Anlauf mit Anhüpfer, Anlauf, Anhüpfer

➤ P7

Angang:

Aus dem Querstand vorlings: Anlauf, Sprungaufhocken (mit Stütz der Hände erlaubt)

Boden

- Die Raumwege sind am Boden freigestellt (S. 93)
- Die Turnerinnen der P3 und P4 können ihre Übung zur Musik turnen, es erfolgt hier kein Abzug, wenn ohne Musik geturnt wird. Ab der P5 ist die Bodenmusik verpflichtend. Es kann von der vorgegebenen Bodenmusik des DTB abgewichen werden.
- Zusätzliche Elemente (auch für andere TE, NE, Elemente aus C.d.P.)

➤ P3

Wird anstelle des flüchtigen Handstand ein Handstand-Abrollen gezeigt, erfolgt die Bewertung analog des Balkens.

➤ **Rolle rw** (P4,5,6)

Anstelle der Rolle rw über den hohen Hockstütz in den Hockstand kann auch die Rolle rw aus dem AK-Programm gezeigt werden mit gestreckten Armen über den Stütz in den Bückstand. Ausschlaggebend ist der hohe und sichere Stütz. Wird statt der Rolle rw eine Felgrolle gezeigt, muss diese in der Hockposition enden (Anhocken der Beine im Handstand).

➤ P6

Wird in der vorgegebenen **Verbindung** (Rondat-Strecksprung) eines der beiden Elemente nicht anerkannt, erfolgt der Abzug W.d.E. für das jeweilige Element plus -0,5P. Unterbrechen der Verbindung.

LK-Übungen

Allgemein

Die Bewertung der LK-Übungen erfolgt anhand der „**Arbeitshilfe Kür modifiziert – LK 1 bis LK 4**“. Weitere Abzüge kommen nicht zur Anwendung.

Technische Bestimmungen:

Alle Elemente müssen die spezifischen technischen Anforderungen erfüllen, um mit dem entsprechenden Schwierigkeitswert anerkannt zu werden. Im CdP und allen zusätzlichen Veröffentlichungen der FIG (Newsletter, Help Desk) sind hierzu ausführliche Regelungen getroffen, deren Prinzipien auch für die Wettkampfform LK gültig sind.

Darüber hinaus sind spezifische technische Bestimmungen, die nur für das Wettkampfprogramm LK gültig sind und unter den gerätspezifischen Hinweisen und Klarstellungen geräteweise zu finden.

Elemente sind **gleich**, wenn

- Sie unter der gleichen Elemente-Nummer im CdP aufgelistet sind und folgende Kriterien erfüllen:
- Stufenbarren:
 - Elemente mit oder ohne gesprungenem Griffwechsel
 - Riesen-Umschwünge vw oder rw mit gegrätschten oder geschlossenen Beinen, mit gebeugter oder gestreckter Hüfte
 - Sohlwellumschwung vw und rw mit gegrätschten oder geschlossenen Beinen
- Gymnastische Elemente:
 - Ausführung im Seit- oder Querverhalten (Schwebebalken)

Gymnastische Sprünge mit Absprung von beiden Füßen, welche im Seitverhalten ausgeführt werden, erhalten einen Schwierigkeitswert höher als solche, die im Querverhalten ausgeführt werden.

Ausnahme: Nationale Elemente, Turnernische Elemente. Hier erfolgt keine Werterhöhung.

Gymnastische Drehungen im Seitverhalten erhalten **keine** Werterhöhung.

- Unterschiedliche gymnastische Elemente aus dem gleichen Kästchen der Elementetabelle erhalten nur einmal in der Übung einen SW. Die Anerkennung erfolgt in chronologischer Reihenfolge.
- Absprung von einem oder beiden Füßen mit der gleichen Beinposition (z.B. Hockspreizsprung einbeinig oder beidbeinig Abgesprungen)
- Landung auf einem oder beiden Füßen oder in Bauchlage (Boden)
- Akrobatische Elemente:
 - Landung auf einem oder beiden Füßen

Sprung

- Sprunghöhen

LK 4	1,15m
LK 3	1,25m
LK 2	1,25m
LK 1	1,25m

- D-Note

Die D-Note ist der in der Sprungtabelle des CdP 2017-2020 angegebene Schwierigkeitswert **+ 1,5 Punkte**.

Die Sprünge Sprunghocke und Sprunggrätsche werden mit einer D-Note von 1,0 Punkten eingestuft. Hier erfolgt **keine** Werterhöhung.

Stufenbarren

- Leerschwing: Schwung vorwärts/ rückwärts ohne Ausführung eines Elementes aus der Elementetabelle mit einem Schwung in die entgegengesetzte Richtung.
 - Der Abzug Leerschwing lt. CdP kommt im Wettkampfprogramm LK **nicht** zur Anwendung.
- Zwischenschwing: Ein Zwischenschwing ist die Kombination aus einem Vor- und Rückschwung aus dem Stütz und/ oder ein unnötiger Langhang-Schwung vor dem nächsten Element (Unterbrechung der Übung).

Ein Zwischenschwing liegt nur vor, wenn der Bewegungsfluss deutlich unterbrochen ist. Erfolgt unmittelbar nach dem Hüftumschwung der Vorschwing mit direktem Rückschwung, zählt der Vorschwing als Leerschwing und wird somit in der LK nicht abgezogen.

- Holmwechsel: In der LK 4 bis LK 2 kann der Holmwechsel auch ohne Ausführen eines Elementes erfolgen. Wird in der LK 1 ein Holmwechsel ohne Element gezeigt, erfolgt der Abzug für „Absprung vom unteren Holm zum oberen Holm“.

Die Turnerin zeigt am unteren Holm Rückschwung mit Aufhocken der Beine auf den unteren Holmen (SW NE); Absprung mit Griffwechsel zum oberen Holmen in den Hang mit anschließendem Kippaufschwung vl vw aus dem Langhang.

LK 4-2	kein Abzug
LK 3	Erfüllung KA Nr. 1
LK 1	Abzug -0,50 P.

Zur Erfüllung der KA „Flugelement“ in der LK 2 zählen alle Flugelemente aus dem CdP, sowie alle CdP-Elemente mit deutlichem gleichzeitigen Lösen beider Hände und Wiederaufnahme des Griffes. Z.B.:

- Kippaufschwung (Durchbücken) rücklings vw mit Ausgrätschen in den Hang am gleichen Holm (1.103)
 - Übergrätschen mit Abdruck der Hände vom unteren Holm in den Hang am oberen Holm (1.106)
 - Stütz vorlings am oberen Holm – Überbücken mit Flugphase oder freies Übergrätschen vw über den oberen Holm und $\frac{1}{2}$ LAD in den Hang am oberen Holm (2.202)
 - Aus dem Außenseitstütz vorlings am oberen Holm – Rückschwung mit $\frac{1}{1}$ LAD in den Hang am oberen Holm (2.303)
- Niedersprung (LK 4)
- Wird der Niedersprung in der LK 4 in der Übung gezeigt, so erfolgt keine Anerkennung des Niedersprungs als TE und es erfolgt zusätzlich der Abzug „Aufschlagen auf die Matte“. Wird der Niedersprung als letztes Element gezeigt, gilt dieser als Abgang und erhält den Wert TE. Weiterhin zählt der Niedersprung, wenn direkt danach ein Felgunterschwung als Abgang geturnt wird (Ab AK 40: NE, ansonsten TE).

Schwebebalken

- Künstlerischer Wert
Für den künstlerischen Wert können nur die Abzüge aus dem Aufgabenbuch S. 147 verwendet werden. Weitere Abzüge aus dem CdP kommen nicht zur Anwendung.
- Rollbewegungen gelten als akrobatische Elemente und können zur Erfüllung der KA verwendet werden.
- Handstandvariationen (auch mit Bewegung) zählen nicht als akrobatische Elemente (z.B. Handstandabrollen oder Felgrolle können keine KA erfüllen)

Ausnahme 1:	Handstandvariationen können in der LK 3 innerhalb der Mix-Verbindung gezeigt werden.
Ausnahme 2:	Elemente aus dem CdP der Gruppe 5 können in einer akrobatischen Verbindung als letztes Element für die KA benutzt werden.

- Gleichgewichtselement LK 4

Dieses muss ohne zusätzlichen Stütz der Hände (frei) gezeigt werden (z.B. freier Schwebesitz, Standwaage).

- Elemente-Einstufung:
Elemente die nicht im CdP und in den Nationalen Elementen aufgelistet werden, müssen vor dem Wettkampf schriftlich zur Einstufung bei den Kampfrichterverantwortlichen eingereicht werden (z.B. Hüft-Aufzug als Angang am Balken). Dies gilt nicht für die Turnerischen Elemente in der LK 4.

- Angänge:

Alle Angänge, die keinen Schwierigkeitswert gemäß Code de Pointage besitzen, werden als Elemente mit dem SW A eingestuft. Ausnahme: Überspreizen in den Sitz.

Boden

➤ Tänzerische Passage

Ziel dieser KA ist in allen LK-Stufen eine fließende und weitgreifende Bewegung auf der Bodenfläche. Die Anforderungen orientieren sich an den Vorgaben des CdP:

- Zwei unterschiedliche Sprünge mit Absprung von einem Bein (Elemente aus CdP oder NE-Elemente, LK 4 auch TE-Elemente)
- Sprünge müssen direkt oder indirekt Verbunden sein (Laufschritte, Chassés, Chainé-Drehungen, kleine Sprünge)
- Der erste Sprung muss einbeinig abgesprungen und gelandet werden
- Der zweite Sprung muss einbeinig abgesprungen werden

➤ Abgangsregelung

Das letzte Akrobatische Element bzw. ein akrobatisches Element innerhalb der letzten akrobatischen Verbindung, sofern es nicht wiederholt ist, erfüllt den Abgang.

- Rollbewegungen gelten als akrobatische Elemente und können zur Erfüllung der KA verwendet werden.
- Handstandvariationen (auch mit Bewegung) zählen nicht als akrobatische Elemente (z.B. Handstandabrollen oder Felgrolle können keine KA erfüllen)

Kinderprogramm Sachsen-Anhalt - Allgemeine Hinweise

1. Einteilung der Jahrgänge zu den Wettkampfübungen

Altersklassen	Sprung	Barren	Balken	Boden
AK 6	seperate Ausschreibungen zu den Wettkämpfen			
AK 7	P3	P3	P3	P3
AK 8/9	P4	P4	P4	P4
AK 10/11	P5	P6	P6	P6
AK 12/13	P7	P7	P7	P7

Ab AK 12/13 können Kinder entsprechend ihres Leistungsstandes in der Jugend LK 1/2/3/4 starten. Beim Landespokal können die (gleichen) Turnerinnen ggf. auch das Pflichtprogramm in den AKs turnen um für ihren Verein in der Kindermannschaft zu starten. Die Entscheidung darüber liegt bei den Turnerinnen bzw. den Vereinen.

2. Übungsinhalte und Übungsaufbau

Die Inhalte der jeweiligen Wettkampfübungen P3 - P7 können am Balken und am Boden frei kombiniert werden.

Die Einhaltung der im DTB-Programm vorgegebenen Reihenfolge ist nicht zwingend erforderlich.

Dies gilt nicht für die Übungen der AK 6!

In den AK 6-9 ist seitens des DTB keine Bodenmusik vorgegeben. Es kann hier auch ohne Musik geturnt werden.

In den AK 10-13 kann von den vorgesehenen Bodenmusiken abgewichen werden.

3. zu kurze Übungen

Gesamtzahl der Pflichtelemente in der	Geforderte Mindest-Anzahl der
bis 4 Pflichtelementen	mind. 2 Pflichtelemente
bei 5 bis 6 Pflichtelementen	mind. 3 Pflichtelemente
bei 7 bis 8 Pflichtelementen	mind. 4 Pflichtelemente
bei 9 bis 10 Pflichtelementen	mind. 5 Pflichtelemente
bei 11 bis 12 Pflichtelementen	mind. 6 Pflichtelemente
bei 13 bis 14 Pflichtelementen	mind. 7 Pflichtelemente

4. Sprung

In den Leistungsklassen P3 und P4 ist generell ein Doppelbrett gestattet.

Starterinnen der P4 können zwischen der Sprungsgrätsche und Sprunghocke wählen.

Für die **Wettkampfbahre 2015 und 2016** ist in der P7 auch die Sprunghocke mit einem D-Wert von 5,00 Punkten gestattet.

Kinderprogramm Sachsen-Anhalt - Boden

AK 6		P3 AK 7		P4 AK 8/9		P6 AK 10/11		P7 AK 12/13	
Bodenfläche ohne Musik Zeit: max. 40 sek		Bodenfläche Musik möglich Zeit: max. 90 sek		Bodenfläche Musik möglich Zeit: max. 90 sek		Bodenfläche mit Musik Zeit: max. 90 sek		Bodenfläche mit Musik Zeit: max. 90 sek	
Vorspreizen, Standwaage (Haltezeit 2 Sek, mindestens 110°)	1,5	aus dem Stand: Verbindung Rolle vw - Strecksprung	0,2 0,1	aus dem Stand: flüchtigen Handstand - Abrollen in den Stand	1,0	2-3 Schritte, Schwingen in den flüchtigen Handstand - Abrollen	0,5	Quergrätschsprung (mind. 120°)	0,5
flüchtiger Handstand, Abrollen	2,0	zurückrollen in die flüchtige Kerze , Abrollen und Aufrichten	0,5	Strecksprung mit 1/2 LAD	0,5	Verbindung: Anlauf, Anhüpfer, Rondat-Strecksprung	1,0 0,2	Verbindung: Anlauf, Rondat- Strecksprung	0,5 0,2
Handstütz-Überschlag sw, 1/4 LAD entgegen der Bewegungsrichtung in die Schiffchenhalte	2,0	Schwingen in den flüchtigen Handstand , Senken in die Schrittstellung	1,0	Rolle rw über den hohen Hockstütz	1,0	1-2 Schritte rw, Rolle rw über den hohen Hockstütz	1,0	Rolle rw über den flüchtigen Handstand (Felgrolle erlaubt)	0,5
Rückrollen in die freie Kerze (Haltezeit 2 Sek), Abrollen, Grätschsitz 90°, Rumpfbeuge (Haltezeit 2 Sek, ARW 180°), Aufrichten	1,5	2-3 Schritte, Hocksprung	0,2	Nachstellsprung, Nachstellsprung, Anhüpfer, Handstütz-Überschlag sw	0,5	Strecksprung mit doppeltem Beinwechsel in der Flugphase	0,3	1/1 LAD einbeinig	0,5
Senken in die Schiffchenhalte rw (2 Sek), 1/2 LAD, Schiffchenhalte vw (2 Sek)	1,5	Schritt, Anhüpfer, Handstütz- Überschlag sw , Aufrichten mit 1/4 Drehung gegen die Bewegungsrichtung	1,0	1-2 Schritte mit Einsprung und Absprung zur Sprungrolle	1,0	1-2 Schritte, Strecksprung mit 1/1 LAD	1,0	gymnastische Verbindung: Anlauf, Spagatsprung (mind. 120°) , 1-2 Laufschritte oder Nachstellsprünge Pferdchensprung mit 1/2 LAD	0,5 0,5
Heben in den Liegestütz (Haltezeit 2 Sek, BRW 180°), Anbücken, Bückstand, Aufrichten (ARW 180°)	1,5					Schritt, Einsprung und Absprung zur Sprungrolle	0,5	1/1 Schritt-LAD	0,3
						Verbindung: Strecksprung- Hocksprung	0,2 0,3	Anlauf, Handstütz-Überschlag vw (beidbeinige Landung)	1,0
						Anlauf Spagatsprung (mind. 120°)	1,0	Verbindung: Anhüpfer, Rondat- Grätschsprung	0,5 0,5
								Hockbücksprung	0,5
								Handstütz-Überschlag sw auf einer Hand	1,0
D-Note: 10,00 Punkte		D-Note: 3,00 Punkte		D-Note: 4,00 Punkte		D-Note: 6,00 Punkte		D-Note: 7,00 Punkte	

Kinderprogramm Sachsen-Anhalt - Schwebebalken

AK 6		P3 AK 7		P4 AK 8/9		P6 AK 10/11		P7 AK 12/13	
Balken Höhe: 80 cm Zeit: max. 60 sek		Balken Höhe: 80 cm Zeit: max. 90 sek		Balken Höhe: 80 cm Zeit: max. 90 sek		Balken Höhe: 110 cm Zeit: max 90 sek		Balken Höhe: 110 cm Zeit: max. 90 sek	
Stand vorlings: Sprung in den Stütz, Überspreizen eines Beines mit 1/4 LAD in den Grätschsitz	0,5	Stand vorlings: Sprung in den Stütz, Überspreizen eines Beines mit 1/4 LAD in den Grätschsitz	0,3	Stand vorlings: Sprung in den Stütz, Überspreizen eines Beines mit 1/4 LAD in den Grätschsitz	0,5	Querstand vorlings: Anlauf, einbeiniger Absprung und Auflaufen	1,0	Querstand vorlings: Anlauf, Sprungaufhocken	1,0
Abstützen der Arme hinter dem Körper, Grätschwinkelsitz, Anhocken, Aufstehen	1,0	Aufstützen der Arme hinter dem Körper, Spitzwinkelsitz	0,3	Aufstützen der Arme hinter dem Körper, Spitzwinkelsitz	0,5	1-2 Schritte, Pferdchensprung	0,5	1-2 Schritte, Standwaage (Haltezeit 2 Sek)	0,5
Vorspreizen, Standwaage (Haltezeit 2 Sek)	2,0	Anhocken eines Beines, Aufrichten über die Schrittstellung in den Stand	0,3	Anhocken eines Beines, Aufrichten über die Schrittstellung in den Stand	0,5	1-2 Schritte, einbeinige 1/2 LAD	0,5	1-2 Schritte, einbeiniger Ballenstand	0,3
Vorspreizen, Vorspreizen anderes Bein	1,0	1-2 Schritte, Stand auf einem Bein, Schritt, Stand auf dem anderem Bein	je 0,1	1-2 Schritte, Pferdchensprung	0,5	1-2 Schritte, Aufschwingen in den flüchtigen Handstand mit Senken und Aufrichten in den Stand	1,0	1-2 Schritte, Handstütz-Überschlag sw mit 1/4 LAD gegen die Bew.richtung	1,0
Drehvorbereitung, Stand-Passé (Haltezeit 2 Sek)	1,0	1-2 Schritte, Schließen der Beine, Strecksprung	0,3	1-2 Schritte, 1/2 LAD im beidbeinigen Ballenstand	0,5	1-2 Schritte, Vorspreizen, Rückspreizen, Vorspreizen eines Beines mit 1/2 LAD (Spielbein gestreckt)	0,5	1-2 Schritte, Strecksprung mit 1/2 LAD	0,5
Arme Hochhalte, hoher Strecksprung	2,0	1-2 Schritte, Heben in den einbeinigen Ballenstand, Schritt, Heben in den einbeinigen Ballenstand (gegengleich)	je 0,3	1-2 Schritte mit Vorspreizen		1-2 Schritte, Quergrätschsprung (mind. 90°)	1,0	1/2 LAD beidbeinig im Ballenstand	0,2
3-4 Schritte, Ballenstand (Spielbein coupé)	1,0	1-2 Schritte, Standwaage (Haltezeit 2 Sek)	0,5	1-2 Schritte, Standwaage (Haltezeit 2 Sek)	0,5	1-2 Schritte, beidbeinige 1/2 LAD	0,5	1-2 Schritte, Quergrätschsprung (mind. 120°)	0,5
Abgang: Strecksprung	1,5	Schritte bis zum Balkenende, Abgang: Hocksprung	0,5	Abgang: Anlauf (Anhüpfer), Rondat	1,0	1-2 Schritte, Standwaage (Haltezeit 2 Sek)	0,5	1-2 Schritte, flüchtiger Handstand	1,0
						Abgang: Anlauf (Anhüpfer), Rondat	0,5	1-2 Schritte, 1/2 LAD einbeinig	0,5
								Nachstellsprung, Pferdchensprung	0,5
								Abgang: Handstütz-Überschlag vw	1,0
D: 10,00Punkte		D: 3,00Punkte		D: 4,00Punkte		D: 6,00Punkte		D: 7,00Punkte	

Kinderprogramm Sachsen-Anhalt - Sprung

AK 6	P3 AK 7	P4 AK 8/9	P6 AK 10/11	P7 AK 12/13
Mattenstapel Höhe: 40 cm	Sprungtisch Höhe: 110 cm	Sprungtisch Höhe: 110 cm	Sprungtisch Höhe: 115 cm	Sprungtisch Höhe: 115 cm
Strecksprung auf den Mattenstapel	Sprungaufhocken mit Hocksprung vom Sprungtisch	Sprunggrätsche	Sprunghocke	Handstütz-Sprungüberschlag vw.
		oder	oder	oder
		Sprunghocke	Handstütz-Sprungüberschlag vw. in die Rückenlage	Sprunghocke (D-Note: 5,00 Punkte)
D-Note: 10,00 Punkte	D-Note: 3,00 Punkte	D-Note: 4,00 Punkte	D-Note: 5,00 Punkte	D-Note: 7,00 Punkte

Kinderprogramm Sachsen-Anhalt-Stufenbarren

AK 6		P3 AK 7		P4 AK 8/9		P6 AK 10/11		P7 AK 12/13	
Reck, Einzelholm		Reck, Einzelholm Höhe: Schulterhoch		Reck, Einzelholm Höhe: Schulterhoch		Reck, Einzelholm Höhe: 170 cm		Stufenbarren Höhe: 170/250 cm	
Beginn im Hang: Schiffchen vw (Haltezeit 5 Sek) und Schiffchen rw (Haltezeit 5 Sek)	2,0	Außenseitstand: beidbeiniger Sprung in den Stütz	0,2	Außenseitstand : Hüft- Aufschwung mit Schwungbeineinsatz in den Stütz oder Hüft-Aufzug in den Stütz	1,0	Außenseitstand: Vorschwung, Rückschwung über den Winkelhang in den Stand	1,0	Außenseitstand: Kippaufschwung vl vw in den Stütz	1,5
Durchbücken in den Hang rücklings (ARW/BRW 180°)	2,0	Hüft-Abzug zum Stand vorlings	0,3	Vorschwung, Rückschwung mit anschließendem Hüft-Umschwung rw.	1,5	Aus dem Stand vorlings: Hüft- Aufzug	1,0	Vorschwung, Rückschwung mit anschließendem Hüft- Umschwung rw.	1,0
Zurückheben in den Bückhang (Haltezeit 2 Sek), Senken in den Hang	2,0	Hüft-Aufschwung mit Schwungbeineinsatz in den Stütz oder Hüft-Aufzug in den Stütz	1,0	mit anschließendem Felgunterschwing in den Stand	1,5	Hüft-Umschwung vw.	1,5	Aufhocken auf dem unteren Holm mit Griffwechsel zum oberen Holm	1,0
Hüftaufzug in den Stütz	2,0	Vorschwung, Rückschwung mit Niedersprung in den Stand vorlings	0,5			Rückschwung mit anschließendem Hüft- Umschwung rw.	1,0	Vorschwung, Riesen-Aufschwung	1,5
Rückschwung (mindestens 45°) in den Stütz	2,0	Felgunterschwing mit Schwungbeineinsatz (auch beidbeinig) in den Stand	1,0			mit direkt anschließendem Felgunterschwing in den Stand	1,5	Vorschwung, Rückschwung mit anschließendem Hüft- Umschwung rw.	1,0
						Alternative: Rückschwung - Aufgrätschen, Grätsch- Felgunterschwing in den Stand	1,5	mit direkt anschließendem Felgunterschwing in den Stand	1,0
								Alternative: Rückschwung - Aufgrätschen, Grätsch- Felgunterschwing in den Stand	1,0
D-Note: 10,00 Punkte		D-Note: 3,00 Punkte		D-Note: 4,00 Punkte		D-Note: 6,00 Punkte		D-Note: 7,00 Punkte	